

SPK2241.02

Bausatz - Sechsstellige DCF Uhr

für 6x100mm 7 Segment LED Anzeigen
und Temperaturanzeige
und mit erweiterter Weckerfunktion

Bestückungsplan zum Bausatz

Version: Firmware 1.82-148



StefPro UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG
Theilenmoorstr. 11
26345 Bockhorn, Germany

Phone: +49-4452-709175
Web: <https://www.stefpro.biz/>
E-mail: info@stefpro.biz

Bestückungsplan Version 2.0.1 - Gültig ab dem 22.03.2021.

Table of Contents

Table of Contents	2
Sicherheit	4
Anwendung und Funktionsbeschreibung	5
Funktionsbeschreibung	5
Wecker Funktion	5
Technische Daten	5
Stückliste	9
Bestückung	10
Bestückungsplan mit Namen	10
Bestückung mit SA40-19 Anzeigen von Kingbright	10
Bestückung mit KW1-4001AWB Anzeigen von Lucky Light	11
Bestückungsplan mit Werten	13
Bestückung mit SA40-19 Anzeigen von Kingbright	13
Bestückung mit KW1-4001AWB Anzeigen von Lucky Light	15
Bestückung als 3D Darstellung	17
Stecker	22
X-DC : DC Versorgungseingang : Printstecker 2 Polig	22
X-DCF : DCF Einang, DCF PowerSave Ausgang : Printstecker 5 Polig	22
X-DIS-SPI-OUT : DISplay Ausgang1, SPI : MicroMatch 10 Polig	22
X-DIS-SPI-IN : DISplay Eingang1, SPI : MicroMatch 10 Polig	23
Eigenschaften der Bauteile	24
7 Segment Anzeigen	24
Mögliche Anzeigen	24
Wirkung einer Acrylglascheibe	24
Vorwiderstand Berechnung für eine LED	25
Vorwiderstand Berechnung für zwei LEDs	25
DCF-Modul Eigenschaften	26
Geteste Module	26
Unsere Standard Farbbelegungen für DCF Signale	26
Anschluss des DCF Moduls anhand eines Fake Modules	26
Ohne Power On / Off bzw. Power Save Eingang	27
Mit Power On / Off bzw. Power Save Eingang	27
Netzteil Eigenschaften	28
Quarz - Genauigkeit der Uhrzeit	28
Summer gegen MP3 Player austauschen	29
Eigenschaften vom Lichtsensor mit Fototransistor	30
Temperatursensor	31
Verfahren der Kalibrierung mit einem Temperaturwert	31
Verfahren der Kalibrierung mit einem Offset Wert	31
Aufstellen der DCF Uhr	32
Synchronisieren mit aktivem Display	32
Synchronisieren mit deaktiviertem Display	32
Ausgesendete elektrische Störungen durch das Display	34
Versuchsaufbau	34
Messergebnisse	34
Tastenbeschreibung	36
Übersicht der Tasten	36
Tasten Funktionen	36
Allgemeine Tastenfunktionen	36
Menü	36
Normal	37
Anzeigemodus der Uhr	37
Temperatur anzeigen	38
Wecker	38
Wecker Tag Auswahl	39
Wecker aktivieren	39
Wecker Uhrzeit, Stunde	39
Wecker Uhrzeit, Minute	40
Wecker Snooze Zeit	40
Wartezeit für Summer/Ton	40
Maximale Weckzeit	40
Wecker verlassen	40
Helligkeit	40

Helligkeit Menü	40
Helligkeit maximal	41
Helligkeit minimal	41
Automatische Helligkeit	41
Geschwindigkeit für die automatische Helligkeitsanpassung	41
Faktor für die automatische Helligkeitsanpassung	41
Offset für die automatische Helligkeitsanpassung	41
Standby aktivieren	42
StandBy Startstunde	42
StandBy Endstunde	42
StandBy Helligkeit	42
Helligkeitsmenü verlassen	42
DCF	42
DCF Aktiv	43
Empfangshelligkeit	43
Empfangsstunde	43
Empfangsstatusanzeige	43
DCF Eingang-PullUp	43
DCF Eingang invertieren	44
Powersave Pin invertieren	44
DCF Empfindlichkeit	44
DCF verlassen	44
Uhr Einstellungen	44
Stunde einstellen	45
Minute einstellen	45
Jahr einstellen	45
Monat einstellen	45
Tag einstellen	45
Wochentag	46
Zeit setzen	46
Quarz kalibrieren	46
Exit Uhr Menü	46
Informationsbereich	47
IC Nummer	47
Firmware Version	47
Menüende	47
Anhang	48
Bootloader-Handhabung	48
IC/Modul/Gerät in den Bootloader Modus starten	48
Mit dem Firmware Upload Tool ein Update einspielen	48
7 Segment Zeichen	49
Change log	49
Sicherheit	49
DCF-Modul Eigenschaften	49
Netzteil Eigenschaften	49
Summer gegen MP3 Player austauschen	50
Temperatursensor	50
Tag einstellen	50
Haftung, Urheberrechtlicher Hinweis und Gewährleistung	51
Definitionen	51
Haftung	51
Sicherheitshinweise	51
Bestimmungsgemäßer Betrieb	51
Gewährleistung	51
Urheberrechtlicher Hinweis	52
Entsorgungshinweise	53
Impressum	53

Sicherheit

Anleitung beachten!



Dieser Bausatz ist nur sicher in betrieb zu nehmen, wenn alle Hinweise in diesem Datenblatt gelesen werden.

Der zusammengebaute Bausatz wird im folgenden Modul genannt.

Allgemeines Sicherheitsverständnis

Von dem Modul geht bei bestimmungsgemäßer Benutzung keine Gefährdung aus.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Das Modul ist zum Treiben großer Anzeigen gedacht.

Verborgene Gefahren

- Beim Umgang mit Werkzeug wie Seitenschneider, Zange und LötKolben besteht Verletzungsgefahr. Achten Sie auf einen sicheren Umgang und berühren Sie nicht den heißen LötKolben oder gerade erhitzte Lötstellen.
- Die Pins von Bauteilen sind sehr spitz und scharf! Daher können diese bei falscher Handhabung Wunden verursachen.
- Die Pins von Bauteilen können auch nach dem Einbau spitz und scharf sein! Daher können diese bei falscher Handhabung Wunden verursachen.
- Abplatzen von Teilen durch Verpolung oder Überlastung des Moduls.



Tragen Sie bei der ersten Inbetriebnahme eine Schutzbrille

- Wenn der Summer über 90 DB abgibt, kann dies über einen längeren Zeitraum zu Hörschäden führen. Die Leiterplatte ist für den Einbau in einem Gehäuse gedacht ist, dadurch wird der Pegel vom verwendeten Summer gesenkt.
- Leiten Sie immer durch ein Erdungsband/ESD Armband elektrische Landungen ab! Bei Handling ohne ESD Armband und Gehäuse kann das Modul beschädigt werden!

Die Spannungsversorgung sollte aus einem Sicherheitstransformator (auch Schutztransformator) oder einem entsprechenden Kleinspannungsschaltnetzteil für die Schaltung entnommen werden.

Verwenden Sie niemals eine höhere Spannung oder direkte Netzspannung!



GEFAHR

Folgende Gefahren können bei falschem Anschluss und Handhabung des Moduls auftreten:

- Bei dem Betrieb an Netzspannung liegt eine gefährliche Spannung an dem Modul und anderen Bauteilen, benutzen Sie ein Sicherheitstransformator!
- Bei Verpolung oder Überlastung des Moduls kann es zu einer Rauchentwicklung kommen. Dieser enthält ggf. giftige Stoffe, welche nicht eingeatmet werden darf! Lüften Sie den Raum.
- Bei Verpolung oder Überlastung des Moduls kann es zu einer heißen Oberfläche auf dem Moduls oder anderem Bauteil in der Schaltung kommen.
 - Es besteht eine Verbrennungsgefahr beim berühren.
 - Und leicht entflammbare Materialien z.B. Papier können in Brand kommen.

Technischen Zustand kontrollieren

Das erfolgreich aufgebaute Gerät kann beschädigt werden. Kontrollieren Sie daher bei Bedarf alle Gehäuseteil und Leitungen auf Beschädigungen. Dies gilt insbesondere für Teile die direkt (z.B. Netzzuleitung, Netzteil) oder indirekt mit Netzspannung in Berührung kommen.

Anwendung und Funktionsbeschreibung

Funktionsbeschreibung

Mit diesem IC kann das DCF77-Signal, was von einem Empfänger empfangen und demoduliert wird, ausgewertet. Die empfangene Zeit und das Datum können direkt auf 7 Segment Anzeigenausgegeben werden. Die Uhr synchronisiert sich automatisch einmal am Tag. Die Stunde der Synchronisierung kann im Menü eingestellt werden.

Die Uhrzeit wird nach DIN 5008 angezeigt, das bedeutet eine führende 0 bei der Stunde. 8 Uhr morgens sieht demnach 08:00:00 aus und 8 Uhr Abends 20:00:00.

Das Datum wird auf Grund des 6 stelligen Displays nicht nach DIN 5008 dargestellt. Der 24. Dezember 2020 sieht auf dem Display wie folgt aus: 24.12.20.

Das DCF77-Signal ist ein niederfrequentes Funksignal womit die Uhrzeit und das Datum übertragen wird. Es wird in Frankfurt am Main, von der dortigen Atomuhr abgeleitet und mit der Trägerfrequenz von 77,5 kHz gesendet. Daher werden diese Uhren auch häufig Funkuhr genannt.

Der Eingang für die DCF77-Antenne kann nun automatisch ermitteln ob ein PullUP Widerstand erforderlich ist und ob der Eingang invertiert werden muss.

Bei diesem IC ist eine erweiterte Weckerfunktion implementiert. Bei dieser kann jeder Tag einzeln eingestellt werden.

Dieses IC ist für große Anzeigen geeignet und hat eine SPI Schnittstelle für Shiftregister oder LED Treiber.

Ebenfalls hat dieses IC eine einstellbare Helligkeitsregelung für das Display, dadurch ist das Display am Tage gut lesbar und in der Nacht leuchtet es nicht den kompletten Raum aus.

Bei diesem IC kann im Wechsel mit der Uhrzeit und oder dem Datum zusätzlich die **Temperatur** angezeigt werden.

Dieses IC verfügt über ein Bootloader, dieses ermöglicht Ihnen ein Firmware Update. Damit bleiben Sie, ohne weitere Kosten, immer auf dem aktuellen Stand der Firmware für das IC.

Wecker Funktion

Bei der erweiterten Weckerfunktion kann für jeden Tag in der Woche die Weckerfunktion mit Weckzeit und ob der Wecker Aktiv ist im Menü festgelegt werden. Weiterhin gibt es die Gruppe Woche und Wochenende im die Einstellarbeiten zu vereinfachen.

Im Menü kann die Weckzeit und die Schlummerzeit eingestellt werden. Mit der eingestellten Schlummerzeit wird gewartet, wenn der Wecker bei einem Weckruf nicht gestoppt wird, sondern die Schlummerfunktion (Snooze) aktiviert wird. Die maximale Weckzeit ist einstellbar zwischen 2 und 60 Minuten.

Der Wecker kann auch außerhalb des Menüs aktiviert bzw. deaktiviert werden. Ist der Weckruf aktiv kann mit S1 oder S2 der Wecker gestoppt werden und mit S3 oder S4 wird die Schlummerfunktion aktiviert.

WICHTIGER HINWEIS

Verstellte Uhrzeit

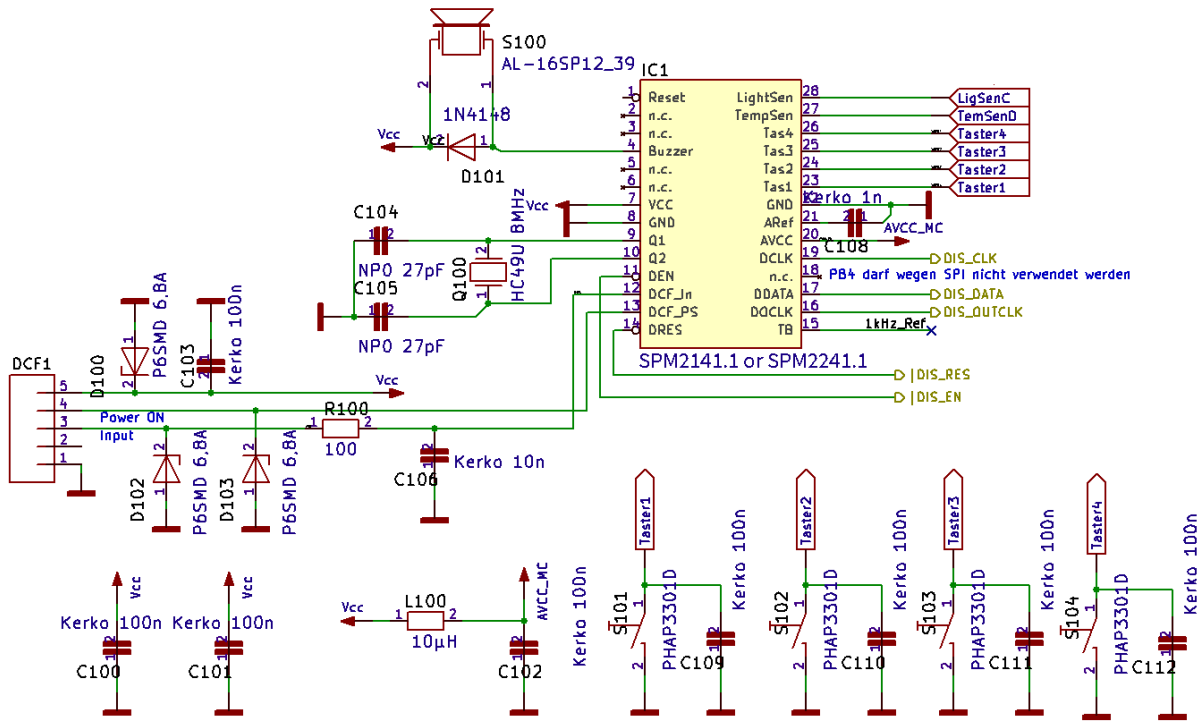
Da sich die DCF Uhr täglich mit der aktuellen DCF Zeit synchronisiert, ist es möglich das in ungünstigen Fällen eine falsche Zeit eingelesen wird und somit der Weckruf zu einer falschen Uhrzeit erfolgt! Daher sollte die Synchronisierung der Uhrzeit eventuell in eine Tageszeit gelegt werden, wo eine Überprüfung der richtigen Uhrzeit vor dem schlafen gehen noch möglich ist wenn die Weckerfunktion genutzt werden soll.

Hinweis: Bei diesem IC gibt es keine einfache Weckerfunktion wie im Datenblatt SPM21xx beschrieben.

Technische Daten

- Betriebsspannung: 12 (rot, grün, gelb) - 19 (weiß, blau) Volt DC
- Strom: 1A
- Leistung: ca. 12 (rot, grün, gelb) - 19 (weiß, blau) W
- Lautstärkepegel des Summers: ca. 85 bis 90 DB
- Genauigkeit des Zeitgebers: unkalibriert besser 99,999,9 %; kalibriert besser 99,99999.999 %
- Temperaturgenauigkeit:
 - Schlechteste Ungenauigkeit: $\pm 2.5^{\circ}\text{C}$
 - Typisch: $\pm 1^{\circ}\text{C}$
 - Kalibriert: $< \pm 1^{\circ}\text{C}$

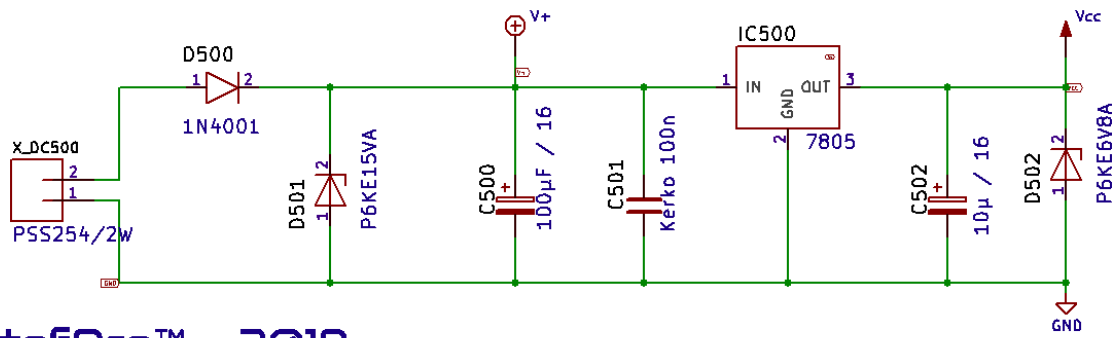
Die Werte gelten bei der Verwendung vom LM35, Kalibriert ist der Wert auch für andere Sensoren erreichbar.



©StefPro™ - 2019

Abbildung 1: Grundschiung vom SPK2241.02 Teil 1

Abbildung 3: Grundsaltung vom SPK2241.02 Teil 3



©StefPro™ - 2019

Abbildung 4: Grundsaltung vom SPK2241.02 Teil 4

Stückliste

Pos	Anzahl	Gesamt	Name	Alternativ Namen für Alternativ Bestückung	Wert	Gehäuse
Lieferumfang						
1	11	11	C100,C101,C102,C103,C109,C110, C111,C112,C401,C402,C501		Kerko 100nF	C2
2	2	2	C104,C105		NP0 27pF	C1
3	1	1	C106		Kerko 10n	C2
4	1	1	C108		Kerko 1n	C2
5	2 bzw. 4	20	C201,C202,C203,C204		100n	0603
Hinweis: Die Kondensatoren werden nur bestückt, wenn auch die Stecker X_DIS_SPI_IN201 bzw. X_DIS_SPI_OUT201 bestückt werden, somit sind es tatsächlich nur 20 und nicht 24 Kondensatoren.						
6	1	6	C205		Kerko 100nF	C2
7	1	1	C400		Kerko 220nF	C2
8	1	1	C500		100µF / 16	CP_Radial_D6.3mm_P2.50mm
9	1	1	C502		10µ / 16	CP_Radial_D5.0mm_P2.50mm
10	1	1	D100		P6SMD 6,8A	SMB
11	1	1	D101		1N4148	DO35
12	1	1	D500		1N4001	D_RM12,7_DM3
13	1	1	D501		P6KE15VA	SMB
14	3	3	D502,D102,D103		P6KE6V8A	SMB
15	1	1	IC1		SPM2141.1 or SPM2241.1	DIP-28_W7.62mm_Socket
16	1	6	IC201		74HC595N	DIP-16_W7.62mm_LongPads
17	1	1	IC400		LM35DZ	TO92(1)
18	1	1	IC500		7805	TO220_LIEGEND
19	1	1	L100		10µH	R_Axial_DIN0207_L6.3mm_D2.5mm_P10.16mm_Horizontal
20	1	1	Q100		HC49U 8MHz	HC49_U_118
21	1	1	R100		100	0207
22	1	6	R202 (R201 bei Zehner Minute)		390	0207
23	7	42	R203,R205,R207,R208, R210,R212,R213	R203,R205,R207,R209, R211,R212,R213	220	0207
24	1	1	R204	R206	0	0207
25	1	1	R400		*1/4W 100k	0207
26	1	1	S100		AL-16SP12_39	D18R7,62
27	4	4	S101,S102,S103,S104		PHAP3301D	KURZHUBTASTER_6X6
28	1	6	T201		ULN2803A	DIP-18_W7.62mm_LongPads
29	1	1	T400		BPW42	FOTO_5MM
30	1	5	X_DIS_SPI_IN201		AMP_1-215079-0	AMP_1-215079-0
31	1	5	X_DIS_SPI_OUT201		AMP_1-215079-0	AMP_1-215079-0
Separat zu bestellen						
32	2	4	D201,D202		LED_WEISS_10MM	LED_10MM_WEISS
33	1	6	LD201		SA40-19SRWA	S_40-19
34	1		X_DC500			
35	1		X_DCF1			

Bestückung

Grundlagen zur Elektronik und zum Bestücken von Leiterplatten finden Sie im Dokument: "[Grundlagen der Elektrotechnik, Grundlagen des bestückens von Platinen](#)".

Bestückungsplan mit Namen

Bestückung mit SA40-19 Anzeigen von Kingbright

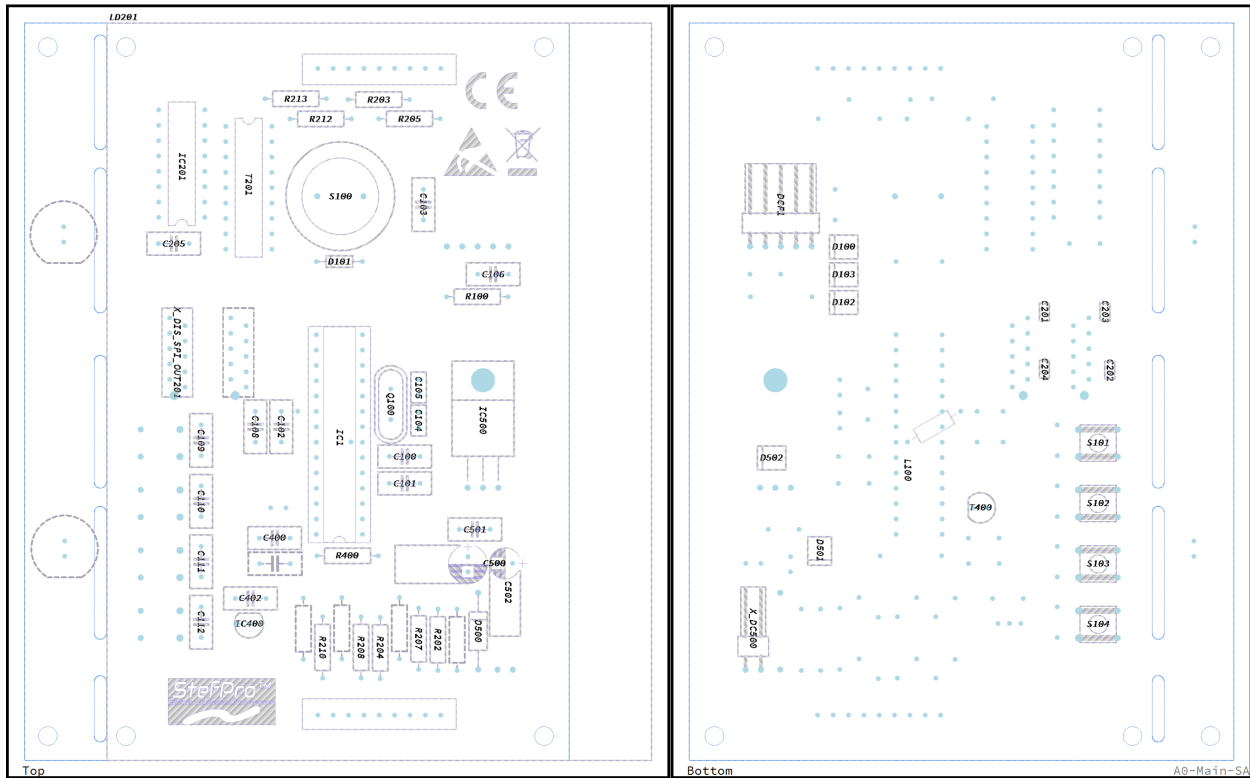


Abbildung 5: Bestückung vom SPK2241.02

Bestückungsplan mit Namen. Hauptplatine und Einerstelle von Sekunden. 1 mal zu Bestücken.

Bitte Stücklisten hinweise beachten.

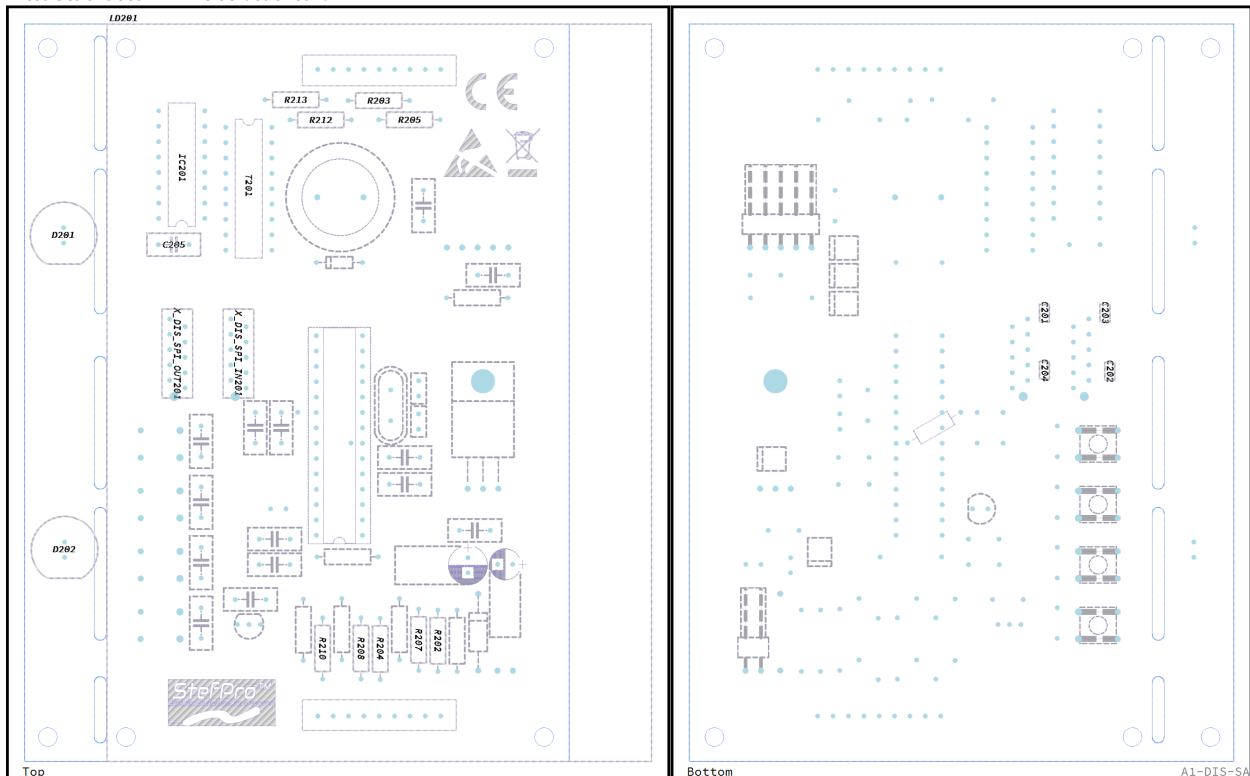


Abbildung 6: Bestückung vom SPK2241.02 1

Bestückungsplan mit Namen. Zehnerstelle von Sekunden. 1 mal zu Bestücken.

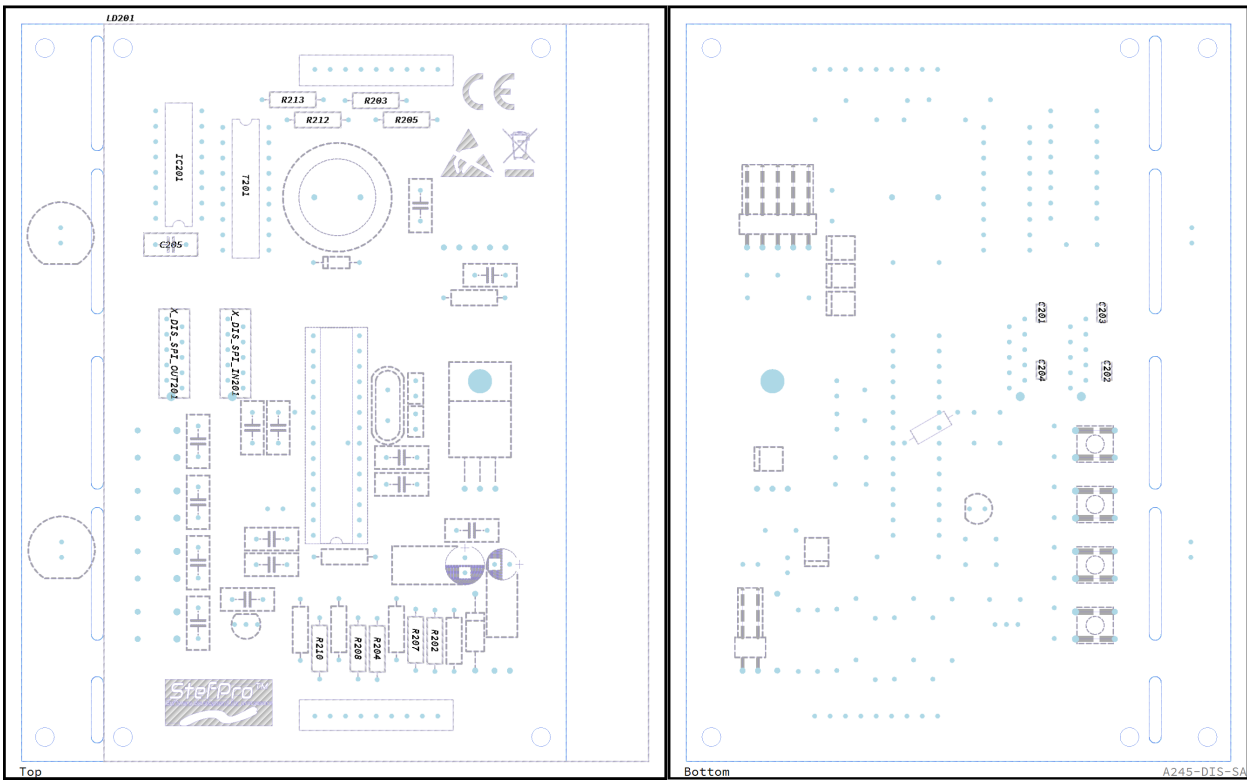


Abbildung 7: Bestückung vom SPK2241.02 2

Bestückungsplan mit Namen. Einerstelle von Minuten und Beide Stunden Stellen. 3 mal zu Bestücken.

Note 1: Bei dem Anzeigemodul für die Zehnerstelle der Stunde muss der linke MicroMatch X_DIS_SPI_OUT201 nicht bestückt werden.

Bitte Stücklisten hinweise beachten.

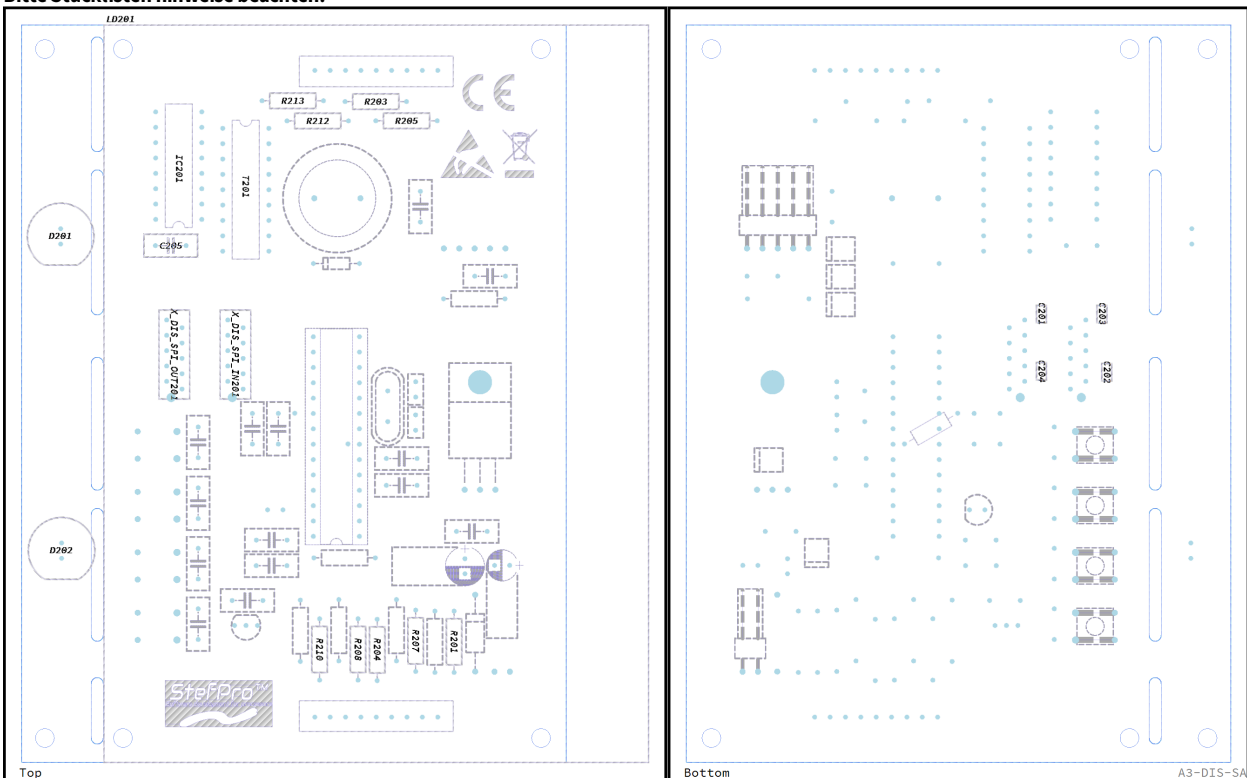


Abbildung 8: Bestückung vom SPK2241.02 3

Bestückungsplan mit Namen. Zehnerstelle von Minuten und abgriff für Doppelpunkt. 1 mal zu Bestücken.

Bestückung mit KW1-4001AWB Anzeigen von Lucky Light

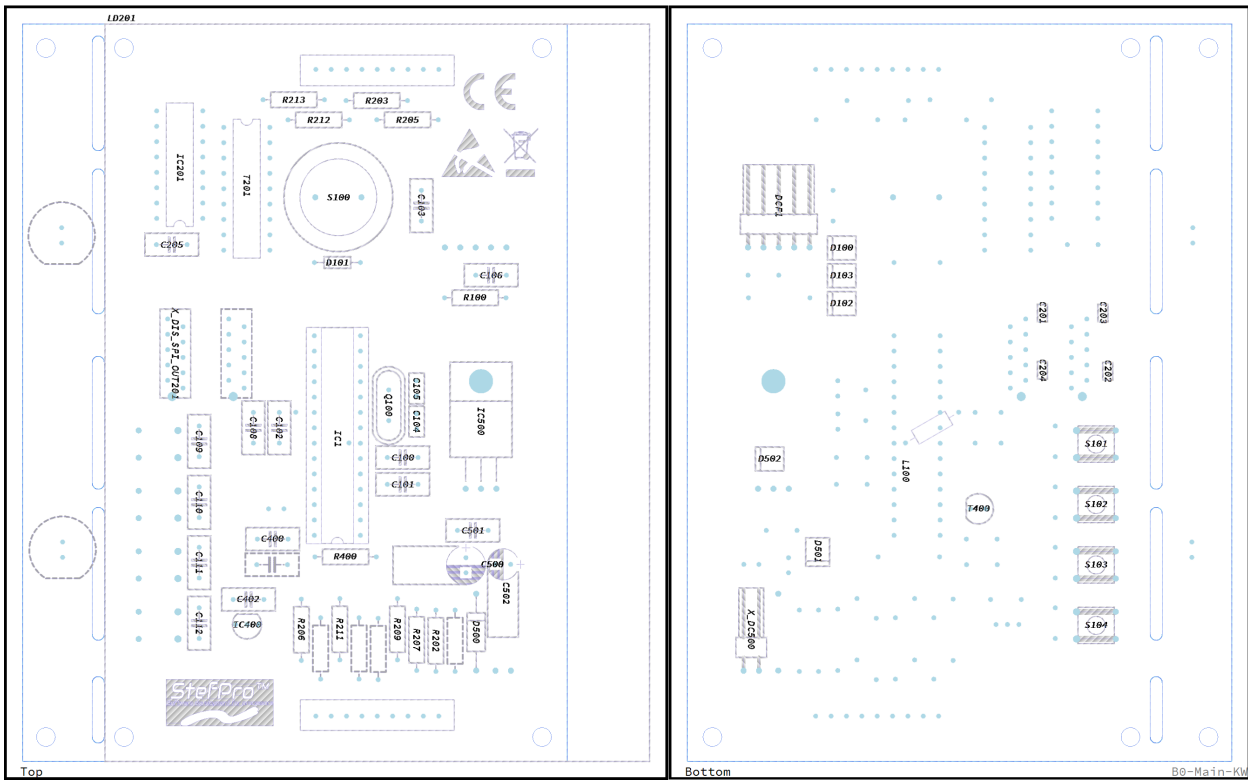


Abbildung 9: Bestückung vom SPK2241.02 4
 Bestückungsplan mit Namen. Hauptplatine und Einerstelle von Sekunden. 1 mal zu Bestücken.
Bitte Stücklisten hinweise beachten.

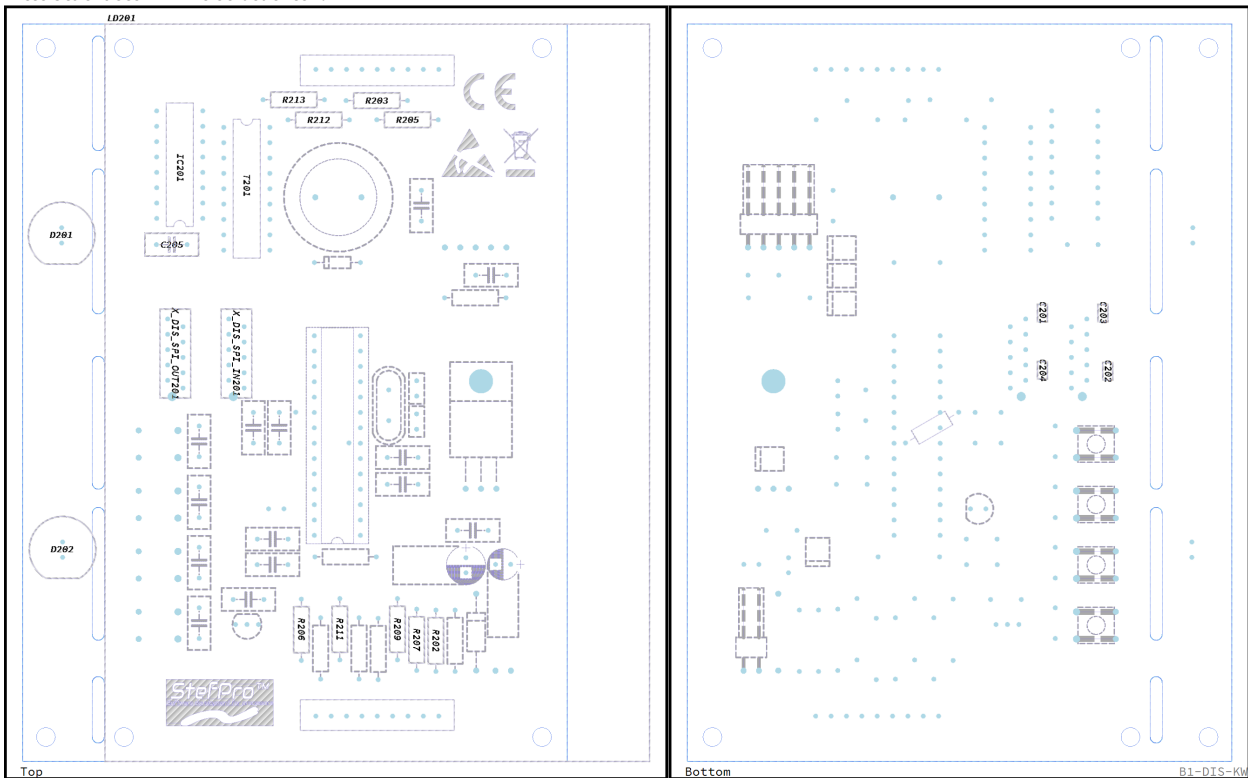


Abbildung 10: Bestückung vom SPK2241.02 5
 Bestückungsplan mit Namen. Zehnerstelle von Sekunden. 1 mal zu Bestücken.

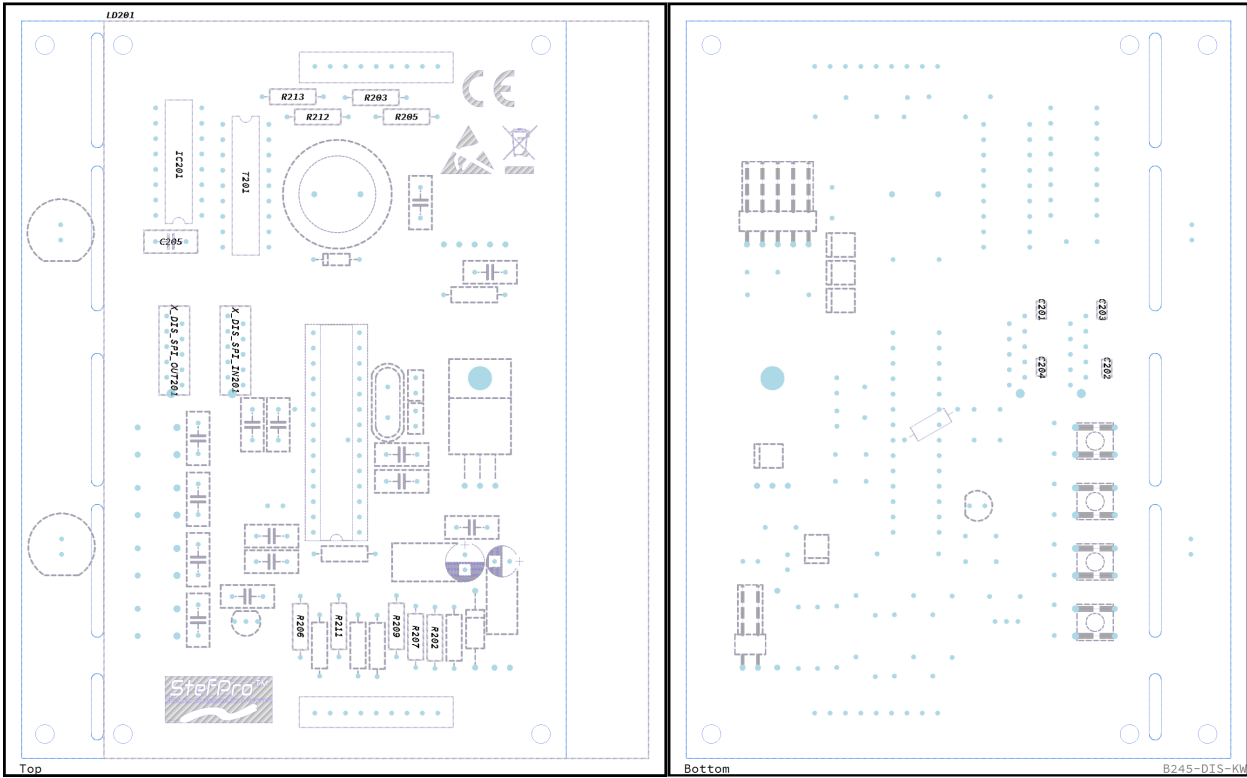


Abbildung 11: Bestückung vom SPK2241.02 6

Bestückungsplan mit Namen. Einerstelle von Minuten und Beide Stunden Stellen. 3 mal zu Bestücken.

Note 1: Bei dem Anzeigemodul für die Zehnerstelle der Stunde muss der linke MicroMatch X_DIS_SPI_OUT201 nicht bestückt werden.

Bitte Stücklisten hinweise beachten.

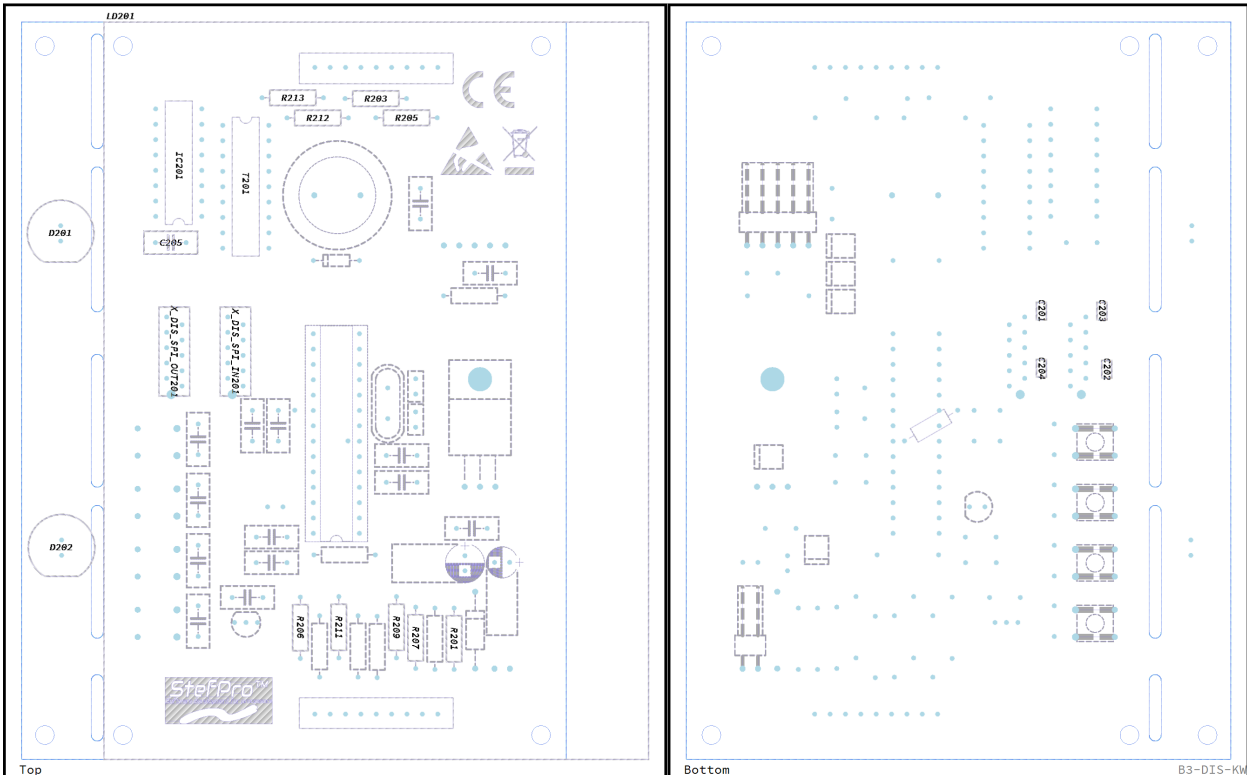


Abbildung 12: Bestückung vom SPK2241.02 7

Bestückungsplan mit Namen. Zehnerstelle von Minuten und abgriff für Doppelpunkt. 1 mal zu Bestücken.

Bestückungsplan mit Werten

Bestückung mit SA40-19 Anzeigen von Kingbright

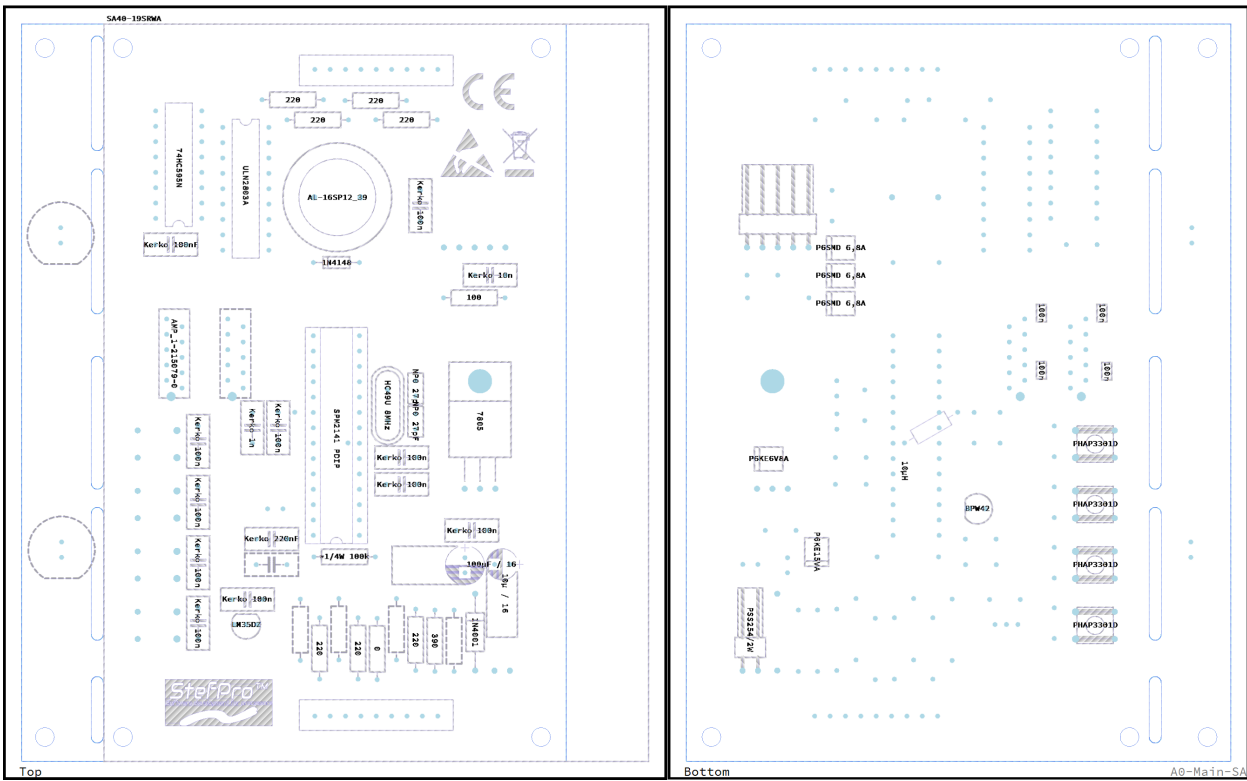


Abbildung 13: Bestückung vom SPK2241.02
 Bestückungsplan mit Werten. Hauptplatine und Einerstelle von Sekunden, 1 mal zu Bestücken.
Bitte Stücklisten hinweise beachten.

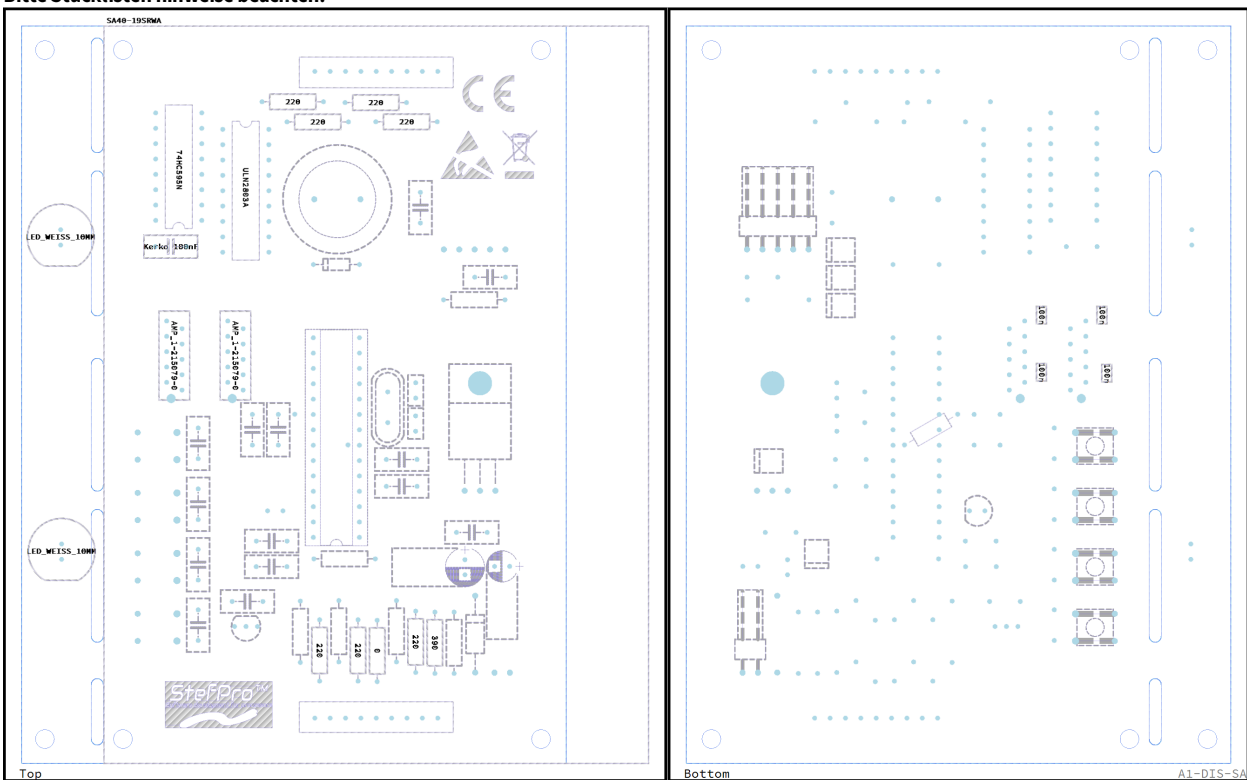


Abbildung 14: Bestückung vom SPK2241.02 1
 Bestückungsplan mit Werten. Zehnerstelle von Sekunden, 1 mal zu Bestücken.

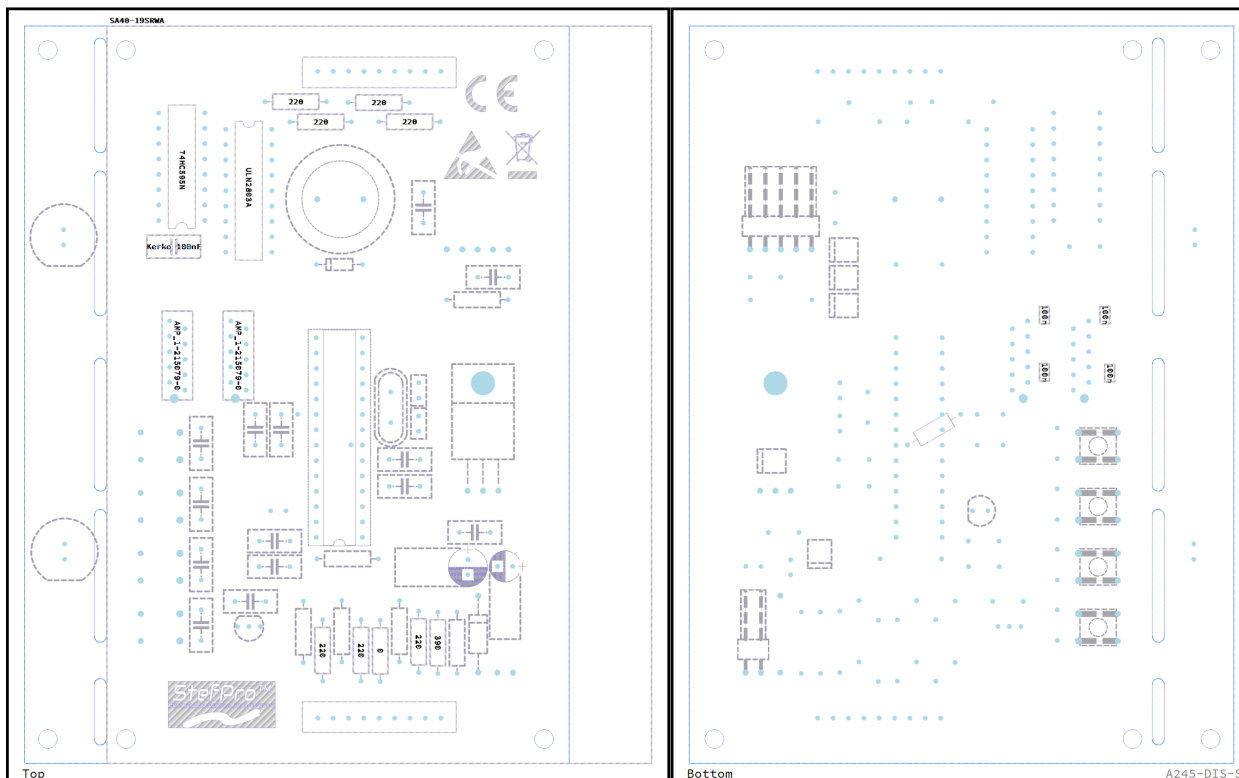


Abbildung 15: Bestückung vom SPK2241.02 2

Bestückungsplan mit Werten. Einerstelle von Minuten und Beide Stunden Stellen, 3 mal zu Bestücken.

Note 1: Bei dem Anzeigemodul für die Zehnerstelle der Stunde muss der linke MicroMatch X_DIS_SPI_OUT201 nicht bestückt werden. Bitte Stücklisten hinweise beachten.

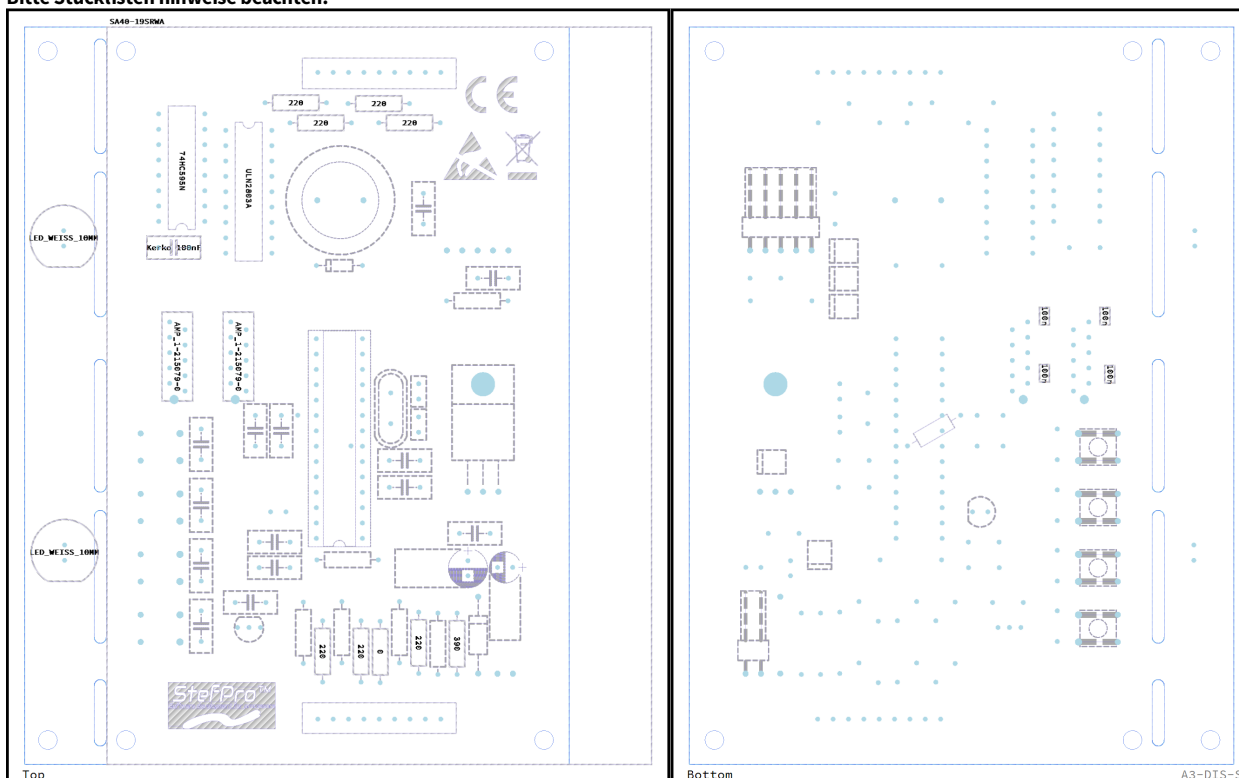


Abbildung 16: Bestückung vom SPK2241.02 3

Bestückungsplan mit Werten. Zehnerstelle von Minuten und Doppelpunkt, 1 mal zu Bestücken.

Bestückung mit KW1-4001AWB Anzeigen von Lucky Light

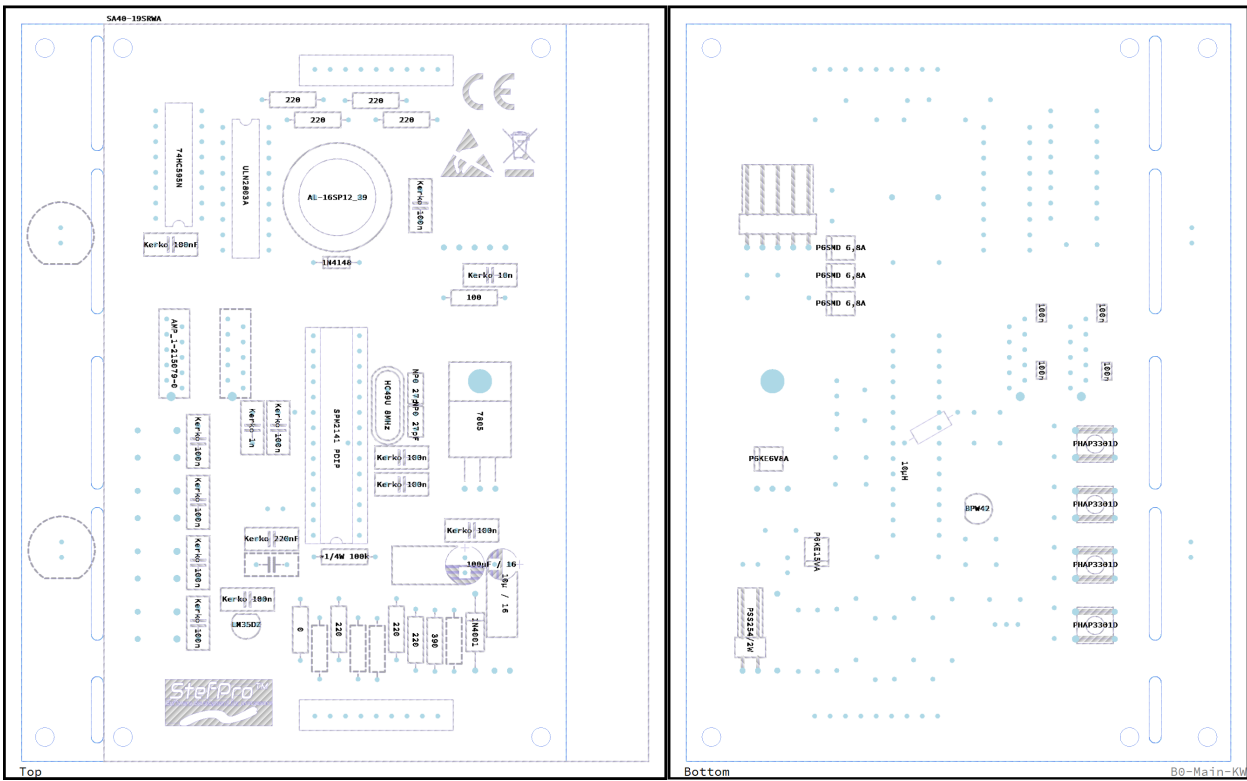


Abbildung 17: Bestückung vom SPK2241.02 4
 Bestückungsplan mit Werten. Hauptplatine und Einerstelle von Sekunden, 1 mal zu Bestücken.
Bitte Stücklisten hinweise beachten.

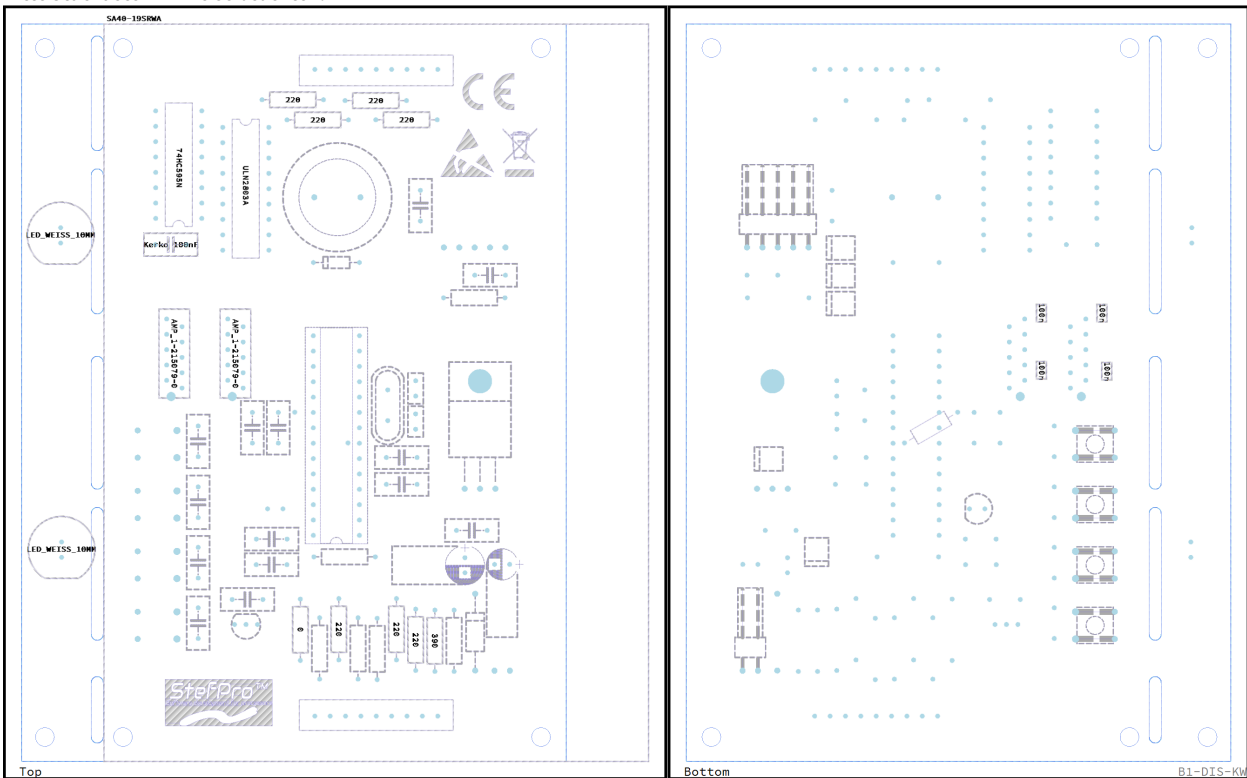


Abbildung 18: Bestückung vom SPK2241.02 5
 Bestückungsplan mit Werten. Zehnerstelle von Sekunden, 1 mal zu Bestücken.

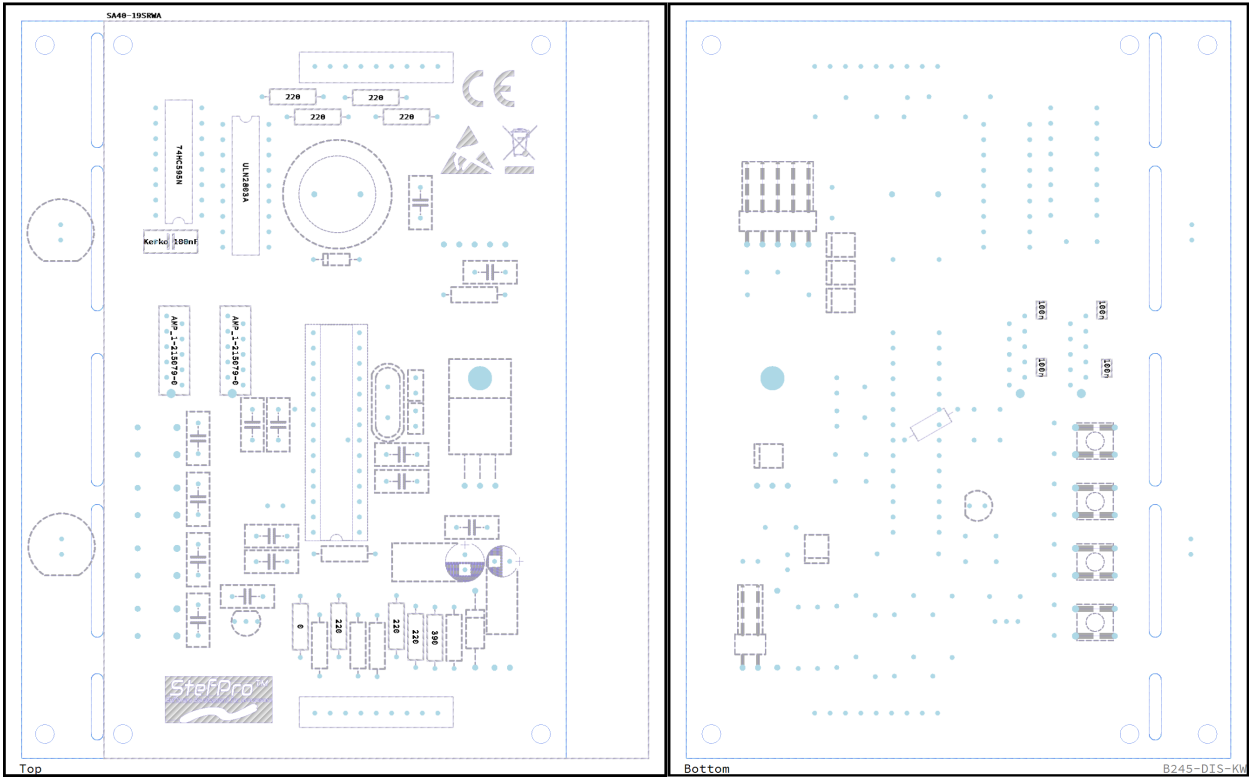


Abbildung 19: Bestückung vom SPK2241.02 6
Bestückungsplan mit Werten. Einerstelle von Minuten und Beide Stunden Stellen, 3 mal zu Bestücken.
Note 1: Bei dem Anzeigemodul für die Zehnerstelle der Stunde muss der linke MicroMatch X_DIS_SPI_OUT201 nicht bestückt werden. Bitte Stücklisten hinweise beachten.

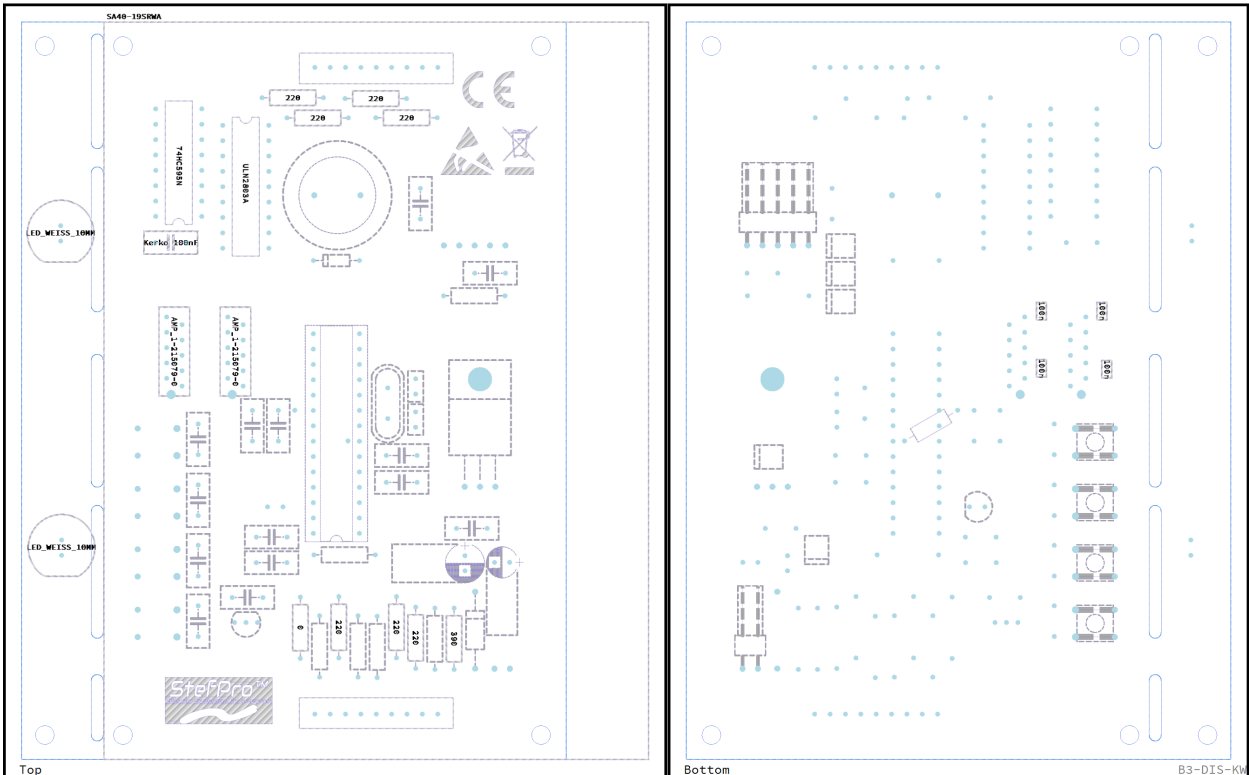


Abbildung 20: Bestückung vom SPK2241.02 7
Bestückungsplan mit Werten. Zehnerstelle von Minuten und Doppelpunkt, 1 mal zu Bestücken.

Bestückung als 3D Darstellung

Sinnvolle reihenfolge für sinnvolles Bestücken.

Note: Dies zeigt die Bestückung von SA40 Anzeigen von Kingbrigt, es sind Hinweise vorhanden für die Bestückung von KW1-4001AWB.

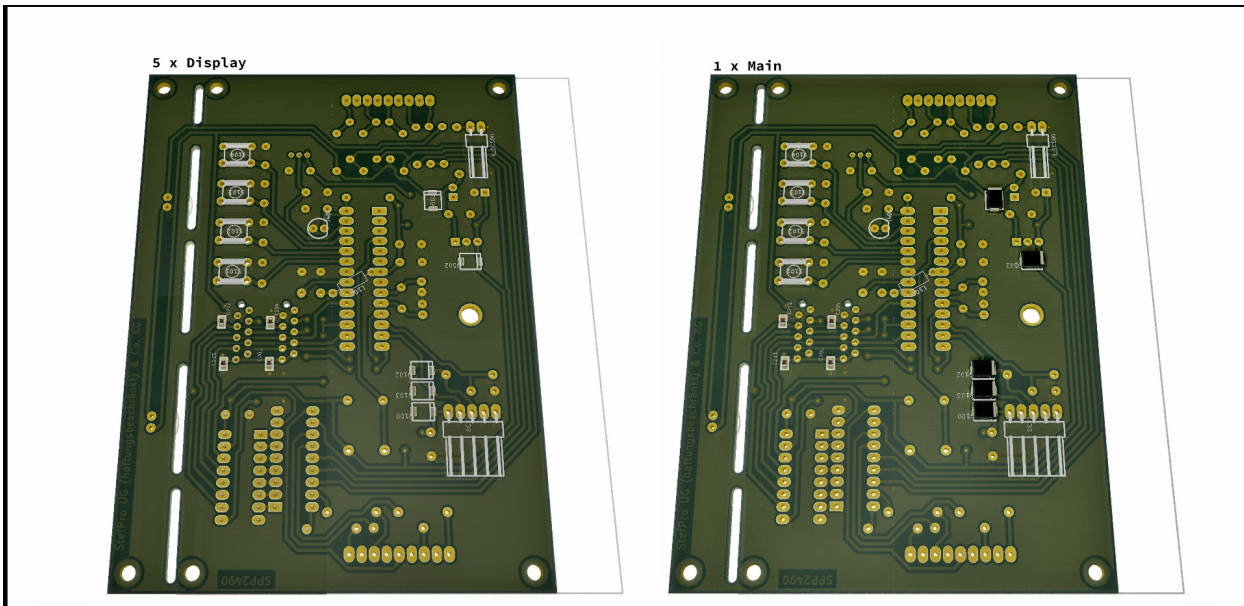


Abbildung 21: SMD Bestückung vom SPK2241.02 Schritt 1

Zuerst sollten die SMD Bauteile auf der Unterseite angelötet werden, diese sind für elektrostatischen Schutz (ESD) und zur Verbesserung der Elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV).

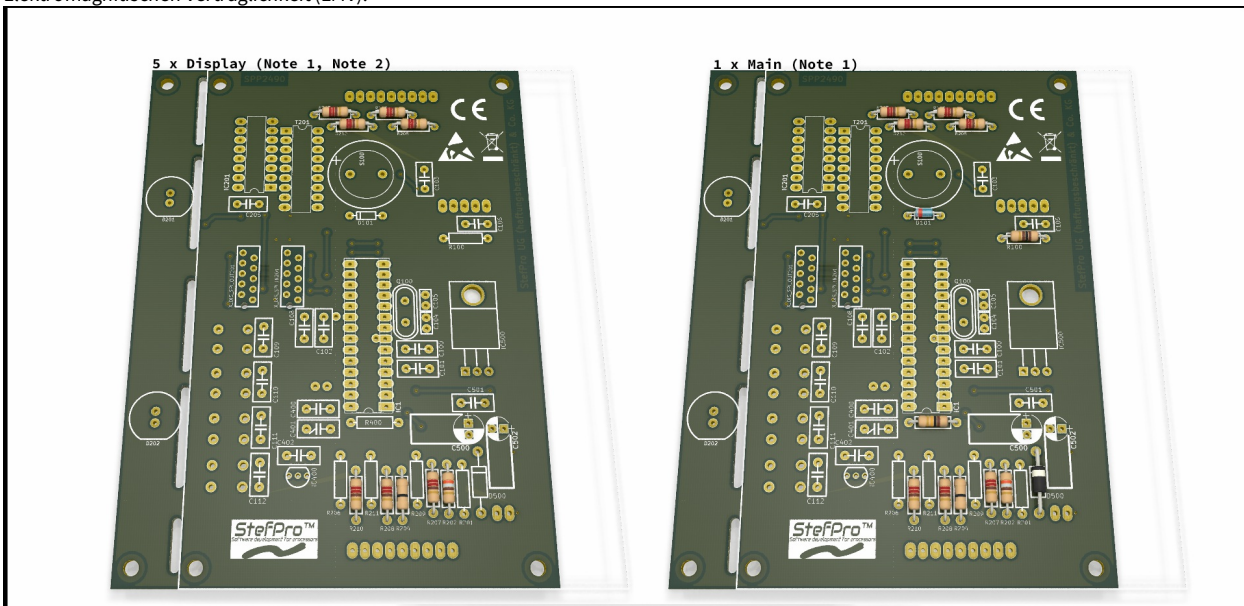


Abbildung 22: Bestückung vom SPK2241.02 Schritt 1

Jetzt kommen die bedrahteten Bauteile auf der Oberseite (Anzeigenseite) sollten flache Bauteile, wie Widerstände, Dioden und Spulen einlöten.

Note 1: Diese Bestückung ist für die Verwendung von SA40 Anzeigen von Kingbright gezeichnet. Verwenden Sie KW1-4001AWB von Lucky Light, so sind anstelle von R204, R208 und R210 → R206, R209 und R211 zu bestücken.

Note 2: Bei einem Display (dem späteren Display für die Zehnerstelle von der Minute) muss R201 anstelle von R202, für den Doppelpunkt bestückt werden.

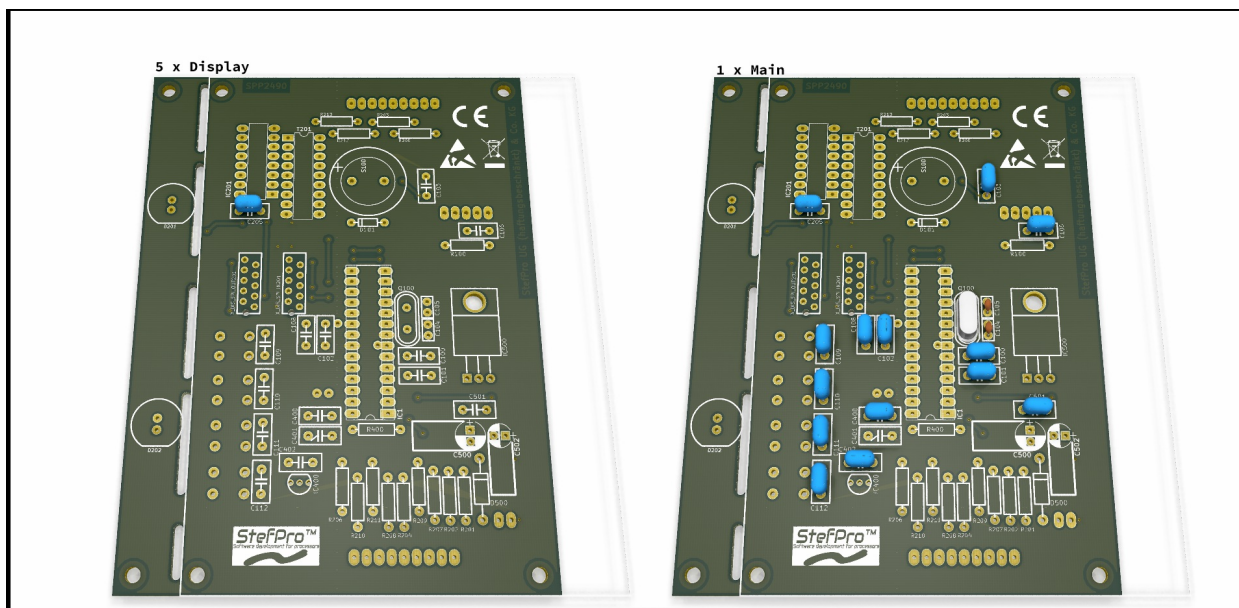


Abbildung 23: Bestückung vom SPK2241.02 Schritt 2
Nun können Sie Keramikcondensatoren und den Quarz einlöten.

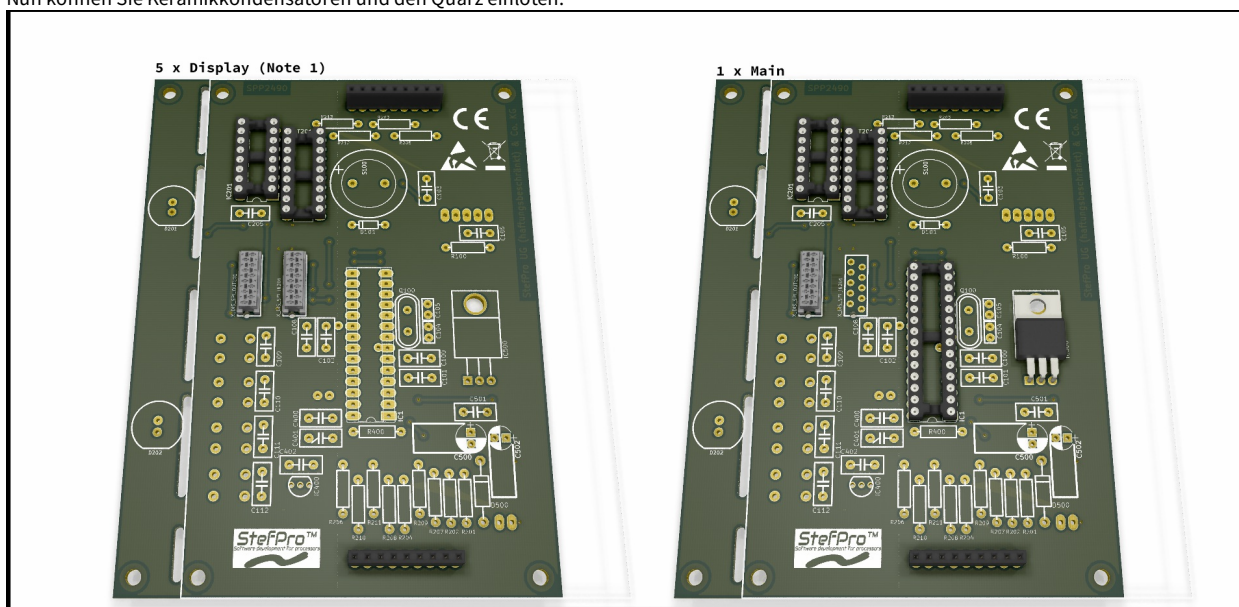


Abbildung 24: Bestückung vom SPK2241.02 Schritt 3
Als nächstes kommen die IC-Sockel für den SPM2x41P, 74HC595 und ULN2803A. Die IC's können auch direkt eingelötet werden, sollte aber nicht. Weiterhin sind die MicroMatch, Buchsenleisten und der Spannungsregler im TO220 Gehäuse an der Reihe.
Note 1: Bei dem Anzeigemodul für die Zehnerstelle der Stunde muss der linke MicroMatch (grauer stecker auf dem Bild) nicht bestückt werden.

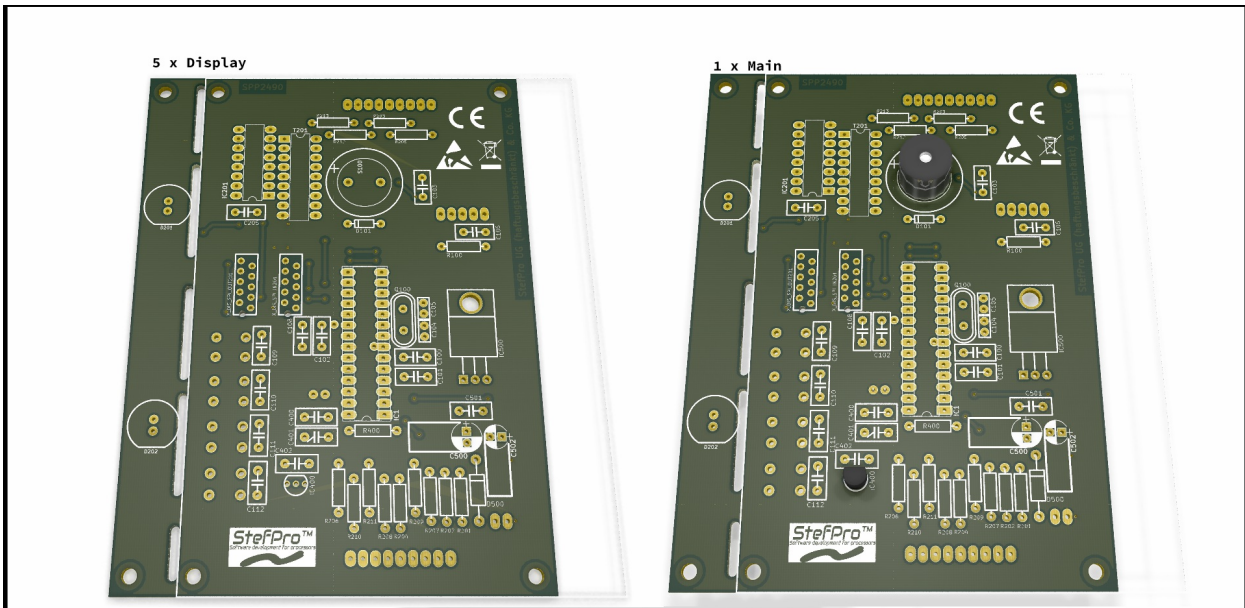


Abbildung 25: Bestückung vom SPK2241.02 Schritt 4

Jetzt ist der Temperatursensor LM35 dran. Bitte achten Sie darauf ausreichend Abstand zu halten. Optional kann der Temperatursensor über Litze angeschlossen werden um eine bessere Wärmeanpassung am Gehäuse zu erreichen, verwenden Sie in diesem Fall Schumpfschlauch zur Isolation. Auch der Summer kann nun eingelötet werden. Diese Bauteile sind nur auf der Hauptplatine (Main) notwendig.

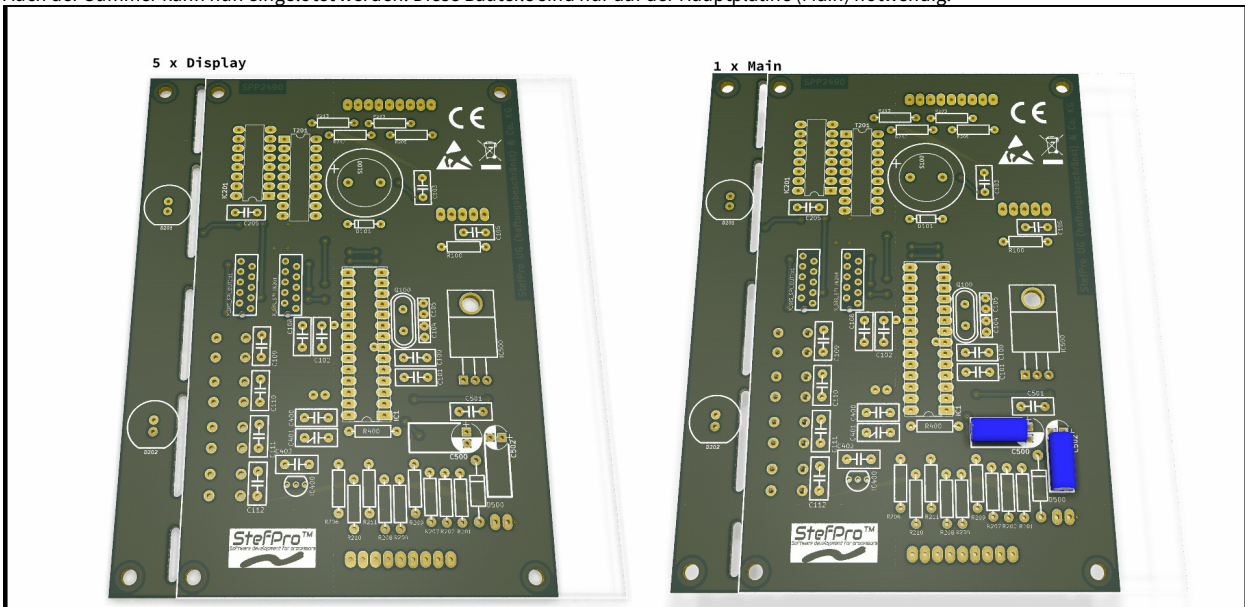


Abbildung 26: Bestückung vom SPK2241.02 Schritt 5

Die Elko's sind etwas höher und kommen daher nun an die Reihe. Diese Bauteile sind nur auf der Hauptplatine (Main) notwendig.

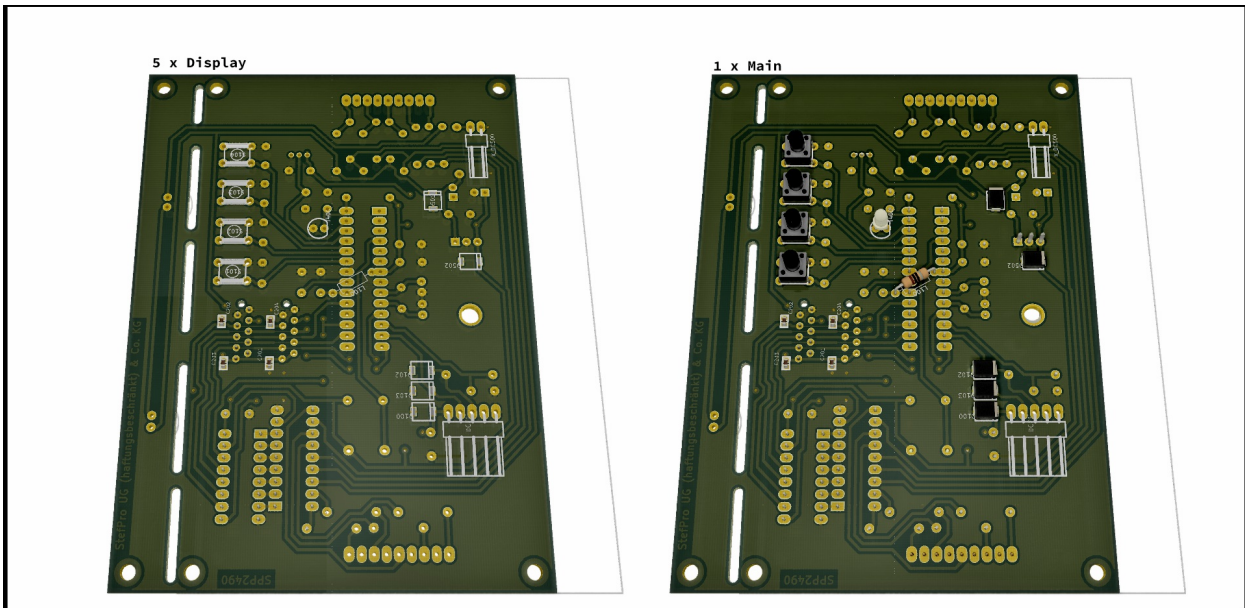


Abbildung 27: Bestückung vom SPK2241.02 Schritt 6
 Nun sind die Bauteile auf der Unterseite an der Reihe. Bei der Spule ist zu beachten das Sie etwas Abstand zu dem IC Socket Pin lassen. Auch beim Fototransistor BPW42 ist darauf zu achten, das dieser auch später Licht abbekommt, eventl. sollten Sie diesen über eine Leitung verbinden. Diese Bauteile sind nur auf der Hauptplatine (Main) notwendig. Zum Schluss kommen die LED's und 7 Segment Anzeigen (diese sind separat zu bestellen), diese sind direkt auf die Leiterplatte einzulöten.

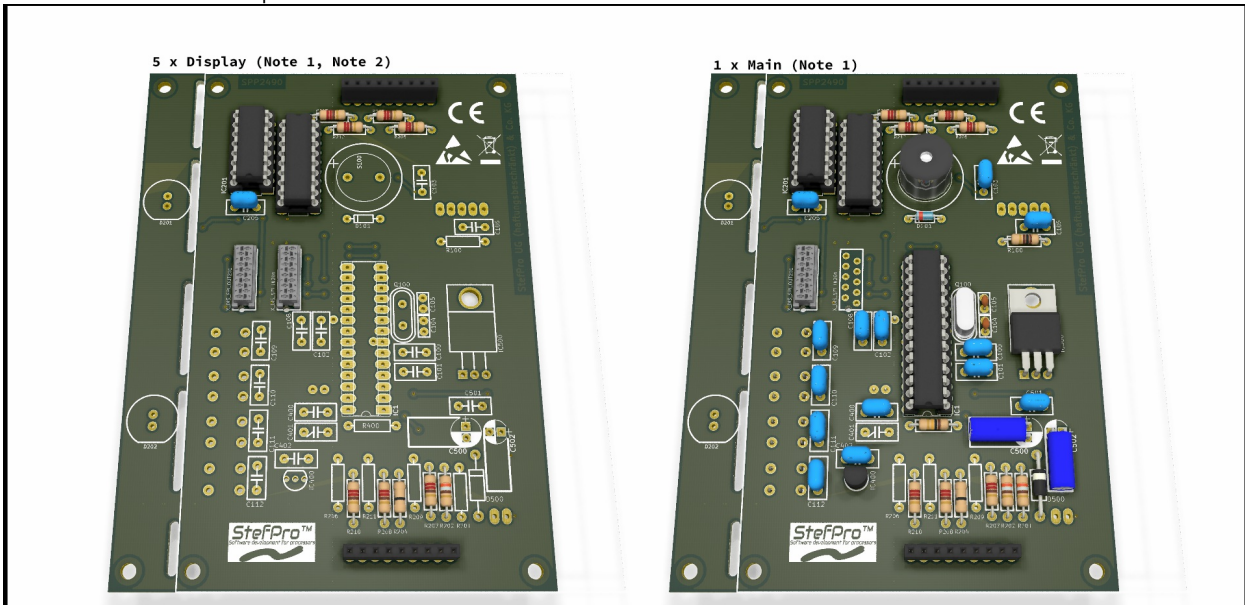


Abbildung 28: Komplette Bestückung vom SPK2241.02
 Die Fertig aufgebaute Leiterplatten ohne Anzeigen und es fehlen noch die Leitungen zur Versorgungsspannung und zum DCF Empfänger.
Note 1: Diese Bestückung ist für die Verwendung von SA40 Anzeigen von Kingbright gezeichnet. Verwenden Sie KW1-4001AWB von Lucky Light, so sind anstelle von R204, R208 und R210 → R206, R209 und R211 zu bestücken.
Note 2: Bei einem Display (dem späteren Display für die zehnerstelle von der Minute) muss R201 anstelle von R202, für den Doppelpunkt bestückt werden.

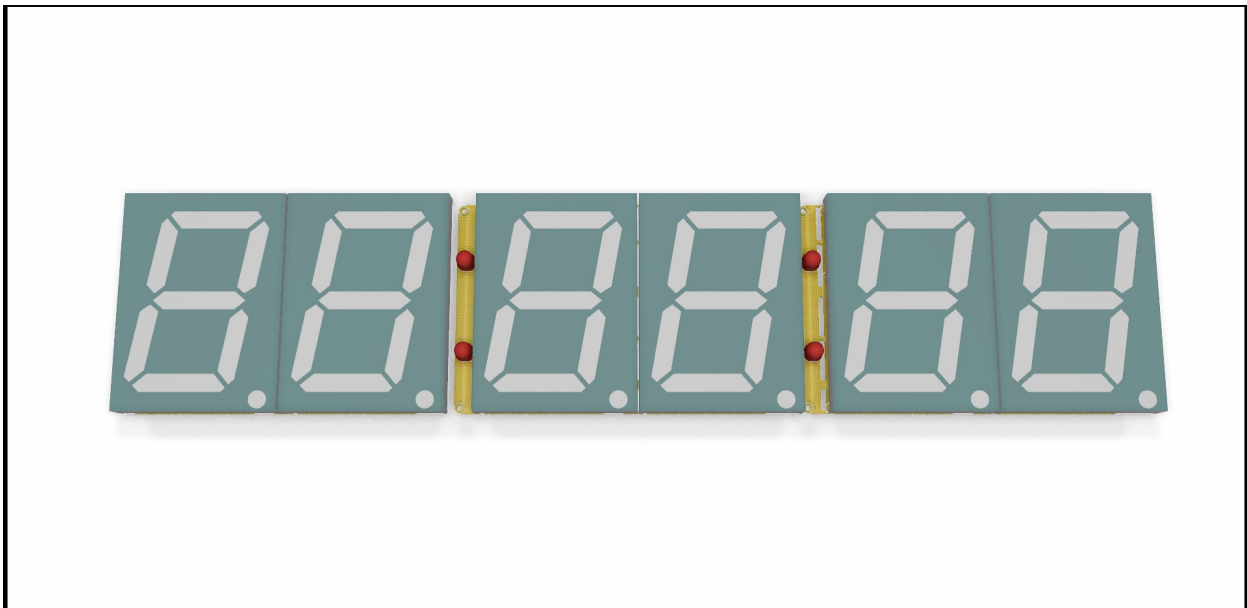


Abbildung 29: Komplette Bestückung vom SPK2241.02 mit Anzeigen
Die Fertigungsaufbaue Leiterplatten, es fehlen nur noch die Leitungen zur Versorgungsspannung und zum DCF Empfänger.

Stecker

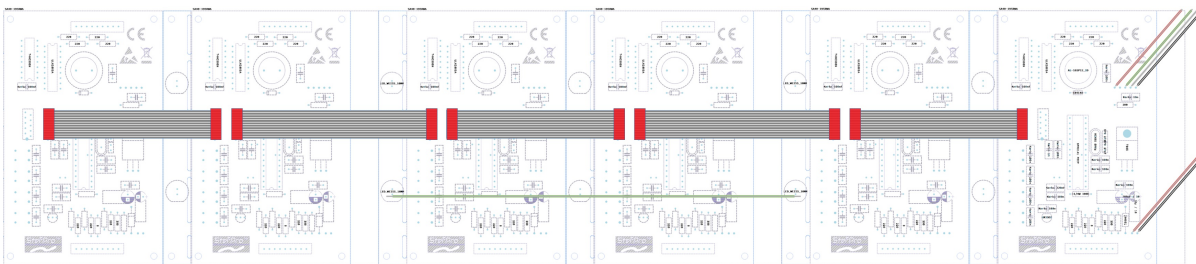


Abbildung 30: Stecker Beschreibung zum Modul SPP2490.0

Stecken Sie die jeweils passenden Stecker, unter wenig Kraftaufwand, auf.

GEFAHR

Vergewissern Sie sich, das Sie alle Signale richtig angeschlossen haben. Es gibt keinen Überlast und Verpolungsschutz!

X-DC : DC Versorgungseingang : Printstecker 2 Polig

Pin	Name	Richtung	Funktion	Maximum
1	GND	Power		
2	V+	Power	Spannungsversorgungseingang	12 (rot, grün, gelb) - 19 (weiß, blau) Volt DC, 1A des Moduls

X-DCF : DCF Einang, DCF PowerSave Ausgang : Printstecker 5 Polig

Pin	Name	Richtung	Funktion	Maximum
1	GND	Power		
2	N.C.		Do not connect	VCC
3	DCF in	Digital input	DCF Signaleingang	VCC
4	DCF ps	Digital Output	DCF PowerSave Ausgang	VCC
5	VCC	Power		5 Volt DC, 100mA

Löten Sie das DCF Modul niemals direkt auf die Leiterplatte, auch wenn das ELV Modul dies suggeriert. Verbinden Sie dies bitte mit etwas Litze, um ein gewissen Abstand zum Display zu ermöglichen.

Beachten Sie bitte auch die Hinweise unter dem Kapitel "Eigenschaften der Bauteile - DCF-Modul Eigenschaften".

X-DIS-SPI-OUT : DISplay Ausgang1, SPI : MicroMatch 10 Polig

Pin	Name	Richtung	Funktion	Maximum
1	GND	Power		
2	GND	Power		
3	DIS_DATA	Digital output, SPI	Display Daten Ausgang	VCC
4	VCC	Power	5 Volt Spannungsversorgung	5 Volt DC, 100mA

5	DIS_RES	Digital output, SPI	Display Reset Ausgang	VCC
6	DIS_CLK	Digital output, SPI	Display Takt Ausgang	VCC
7	DIS_OUTCLK	Digital output, SPI	Display Ausgangstakt Ausgang	VCC
8	DIS_EN	Digital output, SPI	Display Enable Ausgang	VCC
9	V+	Power	Display Spannungsversorgung	12 (rot, grün, gelb) - 19 (weiß, blau) Volt DC, 1A
10	V+	Power	Display powersupply	12 (rot, grün, gelb) - 19 (weiß, blau) Volt DC, 1A

X-DIS-SPI-IN : DISplay Eingang1, SPI : MicroMatch 10 Polig

Pin	Name	Richtung	Funktion	Maximum
1	GND	Power		
2	GND	Power		
3	DIS_DATA	Digital input, SPI	Display Daten Eingang	VCC
4	VCC	Power	5 Volt Spannungsversorgung	5 Volt DC, 100mA
5	DIS_RES	Digital input, SPI	Display Reset Eingang	VCC
6	DIS_CLK	Digital input, SPI	Display Takt Eingang	VCC
7	DIS_OUTCLK	Digital input, SPI	Display Ausgangstakt Eingang	VCC
8	DIS_EN	Digital input, SPI	Display Enable Eingang	VCC
9	V+	Power	Display Spannungsversorgung	12 (rot, grün, gelb) - 19 (weiß, blau) Volt DC, 1A
10	V+	Power	Display powersupply	12 (rot, grün, gelb) - 19 (weiß, blau) Volt DC, 1A

Eigenschaften der Bauteile

7 Segment Anzeigen

Die Sieben Segment Anzeige LD1 und LD2 muss eine gemeinsame Anode besitzen. Über R1 bis R8 kann die Helligkeit der Leuchtdioden eingestellt werden.

Mögliche Anzeigen

SA40-19SRWA in rot von Kingbright und KW1-4001AWB in weiß von Lucky Light. Weitere auf Anfrage.

Wirkung einer Acrylglasscheibe

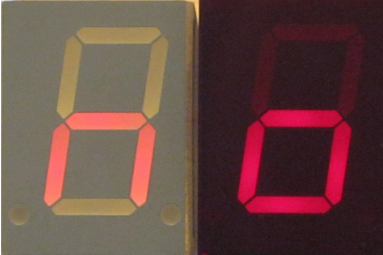


Abbildung 31: SA08-11SRWA links ohne und rechts mit Kontrastscheibe bei Gegenlicht

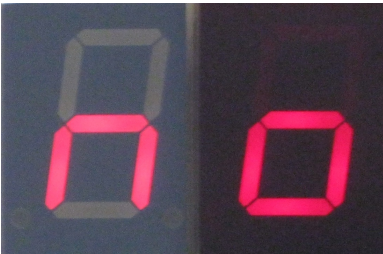


Abbildung 32: SA08-11SRWA links ohne und rechts mit Kontrastscheibe ohne Gegenlicht

Unten mit und oben ohne gegen licht.

Da die Anzeigeansteuerung statisch ist, sind alle 7 Segment Displays einsetzbar. Es kann nur sein das, bei verringerter Helligkeitseinstellung, nicht alle 7 Segment Displays zum gewünschten Ergebnis führen.

Alle Segemente mit 4 LEDs wurden mit einem 220 Ohm Widerstand begrenzt. Alle Segemente mit 2 LED (DezimalPunkt beim SA23 und SA40) wurden mit 390 Ohm Widerstand begrenzt.

Diese Schaltung ist nicht auf minimale Bauteile und Leistung optimiert. Man kann die Anzeigen daher gut lesen, wenn sie direkt von Lampen angestrahlt wird. Die Helligkeit der Anzeige ist aber auch wichtig für die Lesbarkeit. Eine milchige Anzeige wie die SA40 ist nicht so gut lesbar wie eine Anzeige, die aus einzelnen klaren LEDs besteht. Auch im Schatten gibt es noch genug Licht, nämlich etwa 10.000 Lux. Bei maximalem Strom hat die SA40-SRWA aber nur ca. 3.000 Lux mit einem Peaktech 3695 gemessen.

Es wird empfohlen eine Kontrastscheibe in der jeweiligen Displayfarbe vor die Displays zu setzen, siehe 32 und 31.

Richtige Farbe der Scheibe.

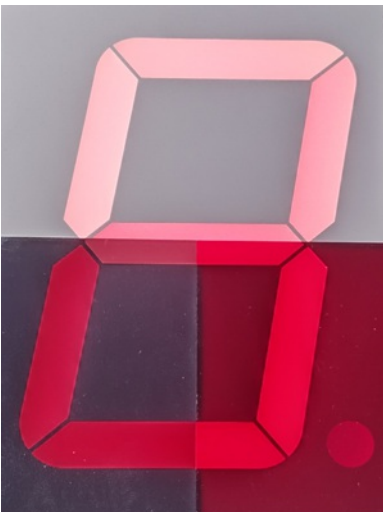


Abbildung 33: SA40-19SRWA oben ohne, unten links graue und rechts mit rote Kontrastscheibe mit Gegenlicht

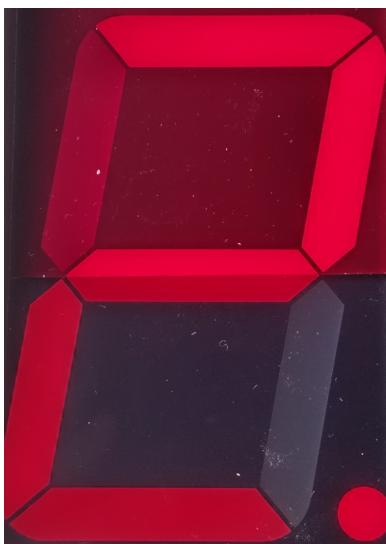
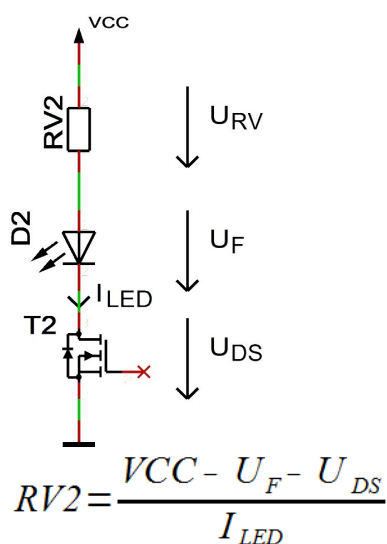


Abbildung 34: SA40-19SRWA oben rote und unten graue Kontrastscheibe mit Gegenlicht

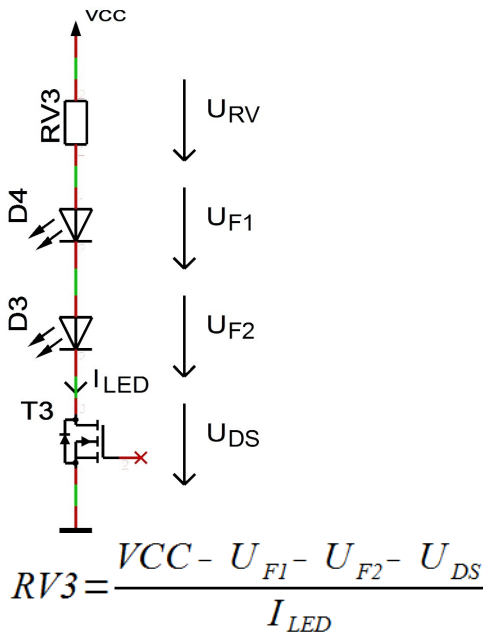
Auch die Farbe der Scheibe macht einen Unterschied, siehe 33 and 34 mit 20.000 Lux Gegenlicht.
Hinweis: Das Menü wird immer mit 100 % Helligkeit angezeigt.

Vorwiderstand Berechnung für eine LED



- $U_{DS} \approx 0$
- $I_{LED} < 35 \text{ mA}$

Vorwiderstand Berechnung für zwei LEDs



- $U_{DS} \approx 0$
- $I_{LED} < 35 \text{ mA}$

DCF-Modul Eigenschaften

- Das Modul muss mit einer Betriebsspannung von 5,5V arbeiten können (einige Module haben einen Betriebsspannungsbereich von 1,2 bis 15 Volt, diese sind auch verwendbar)
- Der Ausgang muss einen CMOS-Eingang mit 10kΩ Eingangswiderstand treiben können
- Für DCF Module mit open collector (offener Kollektor) oder open drain Ausgang, wird per default automatisch detektiert ob ein Pull-Up Widerstand erforderlich ist. Im Menü kann ein Pull-Up Widerstand fest zugeschaltet oder weggeschaltet werden.
- Polarität des Ausgangs:
 - Der Ausgang kann nicht invertierend sein, der High zustand muss dann für 100ms oder 200ms anliegen.
 - Der Ausgang kann invertierend sein, der Low zustand muss dann für 100ms oder 200ms anliegen.
 - Ob der Ausgang nicht invertiert oder invertiert ist, wird per default automatisch detektiert oder kann im Menü eingestellt werden.
 - Die Empfangs LED muss bei gutem Empfangssignal im Sekundentakt für 100 ms bzw. 200 ms leuchten. Geht die Empfangs LED im Sekundentakt für 100 ms bzw. 200 ms aus, dann stimmt die Polarität nicht. Um dies zu korrigieren müssen Sie im Menü die Einstellung für die DCF Eingangspin Invertierung, invertieren. (Statt on → off bzw. off → on)
- Das DCF Modul kann ein Power On / Off Pin haben. Dann wird das DCF Modul automatisch Ausgeschaltet wenn die DCF Signale vom Mikrocontroller nicht ausgewertet werden. Im Menü kann eingestellt werden ob das DCF Modul mit Low oder High im eingeschaltet ist.

Geteste Module

Modul	GND	VCC	DCF Eingang	PowerSave Ausgang	Kommentar
Conrad DCF Modul	1 (GND)	2 (Betriebs...)	3 (DCF Ausgang)	-	
ELV DCF Modul	3 (Masse)	1 (+ UB)	2 (Signal-Ausgang)	-	
Pollin DCF Modul	GND	VCC	DATA	PON	Achtung es wird bei einer Betriebsspannung größer 3,3V eine Zusatzschaltung benötigt!

Unsere Standard Farbbelegungen für DCF Signale

- GND: schwarz
- VCC: rot
- DCF Eingang: grün
- PowerSave Ausgang: weiß (wird nicht von jedem DCF-Empfangsmodul unterstützt)

Sie können den DCF Empfänger in aller Regel auch über den PowerSave Ausgang versorgen. In diesem Fall muss allerdings darauf geachtet werden, dass dieser Ausgang im Menü nicht invertiert ist und der Pin darf dauerhaft nicht mit mehr als 20 mA belastet werden.

Schließen Sie das DCF Modul mit ca. 10 cm Litze, die Farben wählen Sie am besten wie in der oberen Tabelle an, damit dieses in einiger Entfernung zum Display montiert werden kann.

WARNUNG

Bitte vertrauen Sie den Belegungen nicht blind! Es liegt nicht in unserer Hand ob die Hersteller der DCF Empfangsmodule die Pin Belegungen zu einem späteren Zeitpunkt ändern.

Anschluss des DCF Moduls anhand eines Fake Modules

Hier finden Sie einige Beispiele für die Verdrahtung der DCF Module, wie bereits erwähnt ist eine Verdrahtung über etwas Litze vorgesehen.

Ohne Power On / Off bzw. Power Save Eingang

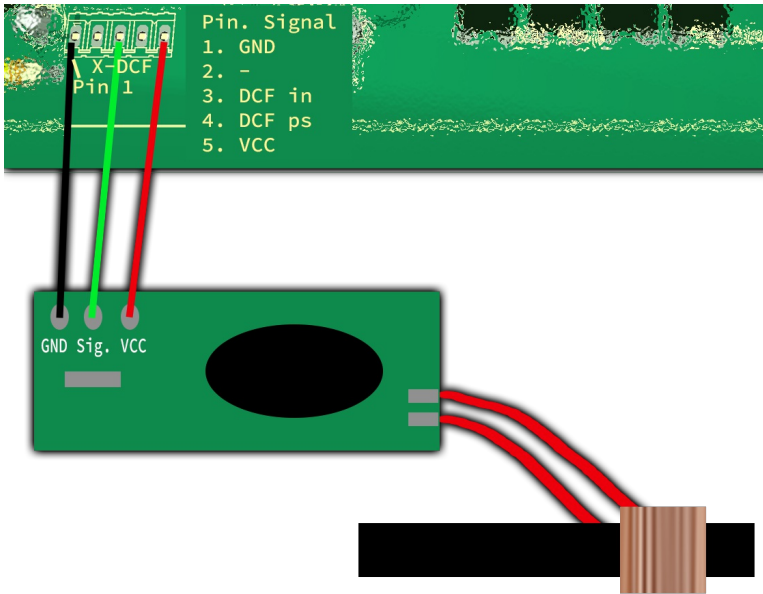


Abbildung 35: DCF Verbindung mit VCC

In der oberen Abbildung sehen Sie die klassische Verdrahtung der 5 poligen Stiftleiste und des DCF Empfangsmodules. Hier wird das Empfangsmodul dauerhaft mit 5 Volt bzw. VCC versorgt und liefert daher auch dauerhaft ein Signal.

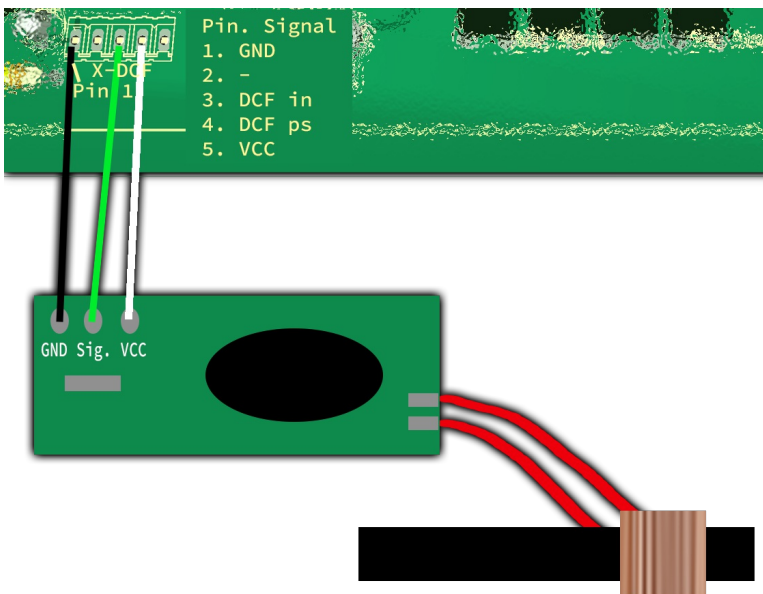


Abbildung 36: DCF Verbindung mit PowerSave

In dieser oberen Abbildung sehen Sie eine Verdrahtung mit dem PowerSave Signal als VCC für das DCF Empfangsmodules. Hier wird das Empfangsmodul nur während auch die Analyse durchgeführt wird mit Spannung versorgt. Achten Sie bei dieser Verwendung darauf, dass die Einstellung im DCF Menü den PowerSave Ausgang nicht invertiert (siehe "Powersave Pin invertieren")!

Mit Power On / Off bzw. Power Save Eingang

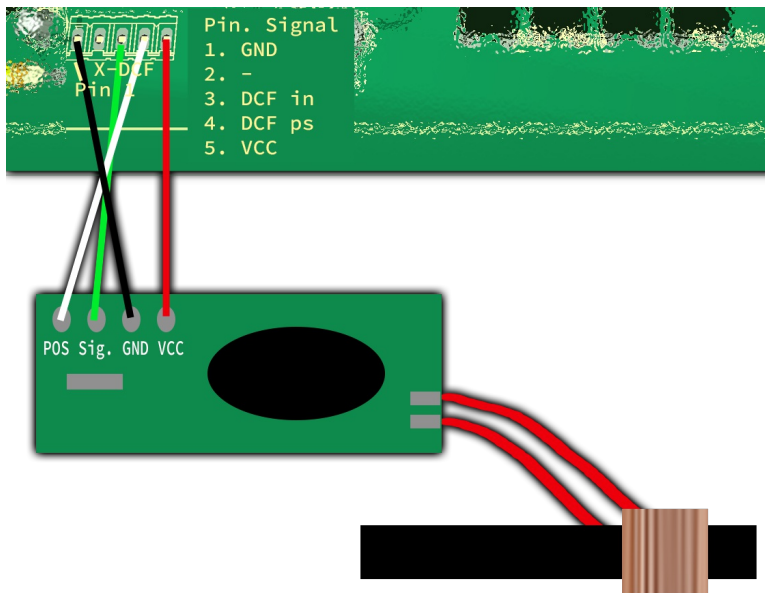


Abbildung 37: DCF Verbindung mit VCC und PowerSave

Hier ist die Verdrahtung mit VCC und dem PowerSave Signal zu sehen. Hier wird das Empfangsmodul nur während die Analyse durchgeführt wird eingeschaltet. Eine Versorgung mit Spannung ist dauerhaft.

Netzteil Eigenschaften

Da die Uhr in der Regel am 230 Volt Stromnetz betrieben werden soll, wird ein Netzteil benötigt. Dieses kann ein normales Trafonetzteil sein oder auch ein Schaltnetzteil.

Trafonetzteil:

- Vorteile:
 - Günstig
 - Wenig Störungen für den DCF Empfang
- Nachteile:
 - Schwer
 - Je nach Leistung groß
 - Schlechter Wirkungsgrad
 - Auch wenn die Schaltung wenig Leistung benötigt, kann eine gewisse Leistung benötigt werden
 - Höhere Stromkosten

Schaltnetzteil:

- Vorteile:
 - Leicht
 - Klein
 - Guter Wirkungsgrad ist möglich
 - Standby mit sehr geringem Leistungsbedarf möglich
 - Geringere Stromkosten als beim Trafonetzteil
- Nachteile:
 - Größere Störungen für den DCF Empfang
 - In der Regel etwas teurer

Schaltnetzteile sollten bevorzugt genommen werden, leider haben diese den Nachteil das viele den DCF Empfang stören können und sich dadurch die DCF Uhr nicht synchronisiert. Häufig haben Schaltnetzteile mit einer PE Durchführung (dabei ist PE an Masse Angeschlossen) ein besseres Störverhalten, dies lässt sich jedoch nicht pauschalisieren. Die in unserem Shop angebotenen Schaltnetzteile sind getestet und stören den DCF Empfang nur minimal.

WARNUNG

Verwenden Sie nur ein Netzteil mit galvanischer Trennung!

Quarz - Genauigkeit der Uhrzeit

Die Quarz, Mikrocontroller, Quarzkondensator Kombination bestimmen maßgeblich die Genauigkeit der Uhr. Da der Bausatz unmontiert geliefert wird, ist eine vorherige Abstimmung nicht möglich und es wird nur für eine unkalibrierte Genauigkeit gesorgt.

Die gelieferte Genauigkeit ist bei täglicher Synchronisierung der Uhr mit der DCF Zeit für den Normalgebrauch völlig ausreichend.

Die Genauigkeit lässt sich am TB Pin messen, diesen finden Sie in der Pin Belegung im entsprechenden Datenblatt zu dem IC. Sollte die Uhr stark falsch gehen, überprüfen Sie zuerst die Lötstellen von dem Quarz, den Quarzkondensatoren und dem Controller. Diese Lötstellen müssen korrekt angelötet sein und Schmutz wie z.B. Flussmittel sollte entfernt werden.

Eine Kalibrierung kann mit entsprechenden Messmitteln von Ihnen selbst durchgeführt werden oder bei uns kostenpflichtig in Auftrag gegeben werden. [Artikel im](#)

[Shop.](#)

Um die Kalibrierung durch zu führen, messen Sie am Pin TB mit einem Multimeter, welches Frequenz oder Perioden Messung kann oder mit einem Frequenzmesser die Ausgangsfrequenz. Diese sollte so genau wie möglich bei 1 kHz bzw. 1ms (bei Periodenmessung) liegen. Eine lange Torzeit (dauer der Frequenzmessung) ist von Vorteil, da durch die Interrupts ein wenig Jitter (leichte varianz in der Frequenz) entsteht. Die Kalibrierung kann im Menü "Quarz kalibrieren" digital per Firmware in etwas groben Schritten erfolgen oder mit einem Trimmkondensator (dieser ist nicht in einem Bausatz oder einer Stückliste aufgeführt) in sehr feinen Schritten analog. Das beste Ergebnis wird zwar durch einen Trimmkondensator erreicht. Da diese allerdings inzwischen kaum noch produziert werden, sind diese teuer und erhöhen nur minimal die Genauigkeit. Weiterhin benötigt für man Trimmkondensatoten ein gutes Fingerspitzengefühl entsprechendes Abgleichwerkzeug, ein "normaler" Schraubendreher funktioniert in der Regel nicht.

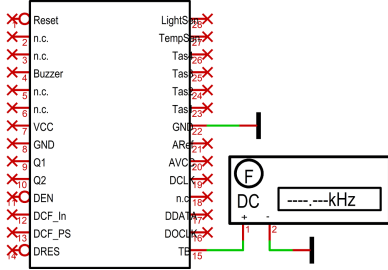


Abbildung 38: Quarz kalibrieren

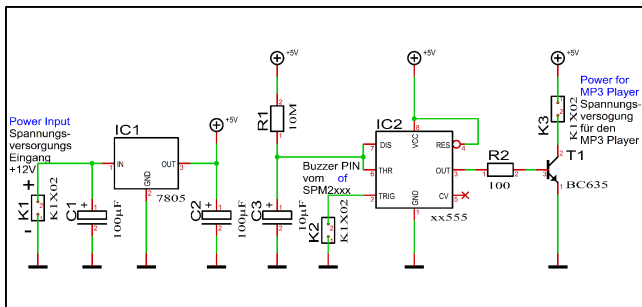
WICHTIGER HINWEIS

Natürlich muss das Messmittel eine entsprechende Genauigkeit aufweisen.

Summer gegen MP3 Player austauschen

Wenn statt eines selbst erregenden Summers, ein MP3 Playert genutzt werden soll, muss eine kleine Schaltung die Pausen überbrücken.

Dies ist mit dieser sehr simplen Schaltung mit einem NE555 möglich, aufgebaut nachtriggerbares als Mono-Flop. Weiterhin ist eine kleine Spannungsversorgung für das MP3 Modul vorhanden, da die meisten importierten Modul eine Spannungsversorgung von 5 Volt benötigt. Der Strom ist mit 200 bis 500 mA bei angeschlossenem 4 Ohm Lautsprecher für einen 7805 mit Kühlkörper noch akzeptabel, da der Wecker nicht länger als 30 minspielen soll. Es ist allerdings auch möglich ein PIN kompatiblen DCDC Wandler von unterschiedlichen Herstellern ein zu setzen.



© StefPro™ Stefan Nannen 2016

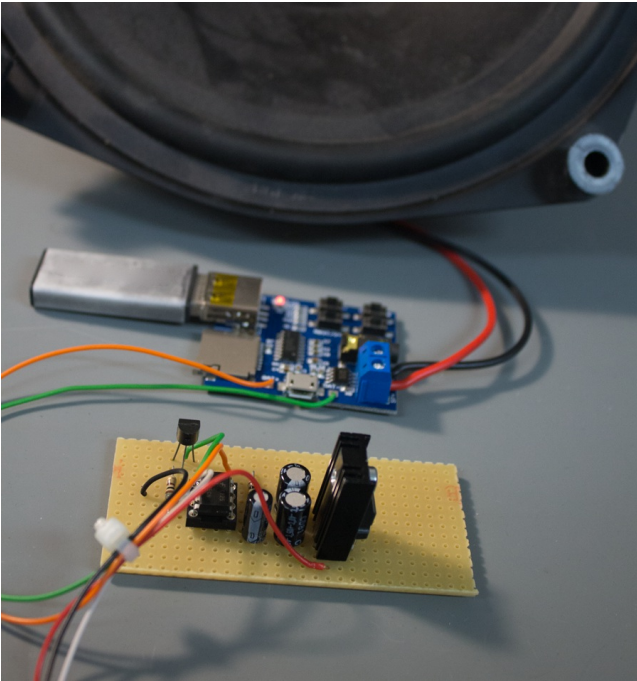
TITLE: Buzzer2MP3

File name: Buzzer2MP3.T3001

Change date a. time:	Output date a. time:	Scale:	REV:
11.12.16 11:00	11.12.16 11:09	220,89%	RevA01

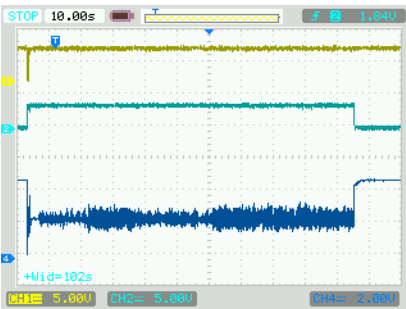
Document Number: SPM2100-B2MP3 ©StefPro™ Sheet: 1

Die kombination R1 und C3 ergibt eine Mono-Zeit von ca. 2 min.



Farben der dünnen Leitungen:

- rot: plus Versorgungsspannung ($\leq +12\text{ Volt}$)
- schwarz: minus Versorgungsspannung
- weiß: Buzzer Signal vom IC SPK2241.02
- orange: plus MP3 Player Modul (+5 Volt)
- grün: minus MP3 Player Modul

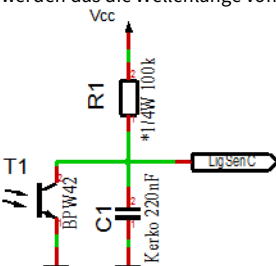


Farben der signale:

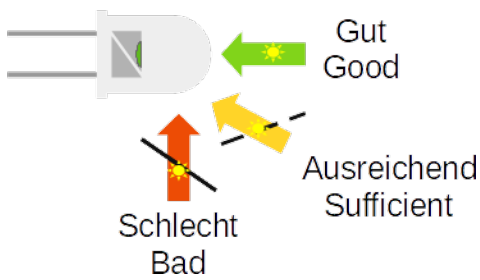
- gelb: Trigger Signal
- hell blau: MP3 Player Spannungsversorgung
- dunkel blau: Ausgang vom MP3 Player

Eigenschaften vom Lichtsensor mit Fototransistor

Der Lichtsensor wird für die Helligkeitsregelung vom Display genutzt. Als Lichtsensoren kommen viele Fototransistoren in Betracht, genutzt wird in der Beispielschaltung ein BPW42. Wird ein anderer Transistor verwendet, muss eventuell der Pull-Up Widerstand R1 im Wert verändert werden. Im Menü kann der Berechnungsfaktor, Offset und die Regelungsgeschwindigkeit angepasst werden. Wird der Sensor hinter einer Kontrastscheibe montiert muss darauf geachtet werden das die Wellenlänge vom Fototransistor von der Kontrastscheibe durchgelassen wird.



Beim BPW42 und ähnlichen Fototransistoren im LED Dioden Gehäuse muss der Lichteinfall wie folgt erfolgen, um das beste Ergebnis zu erhalten:



! WICHTIGER HINWEIS

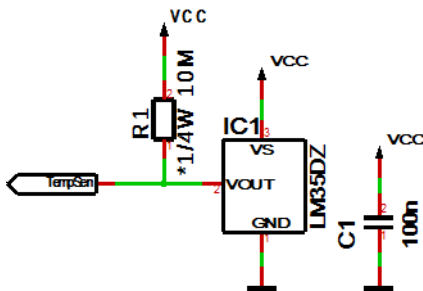
Beim Einsatz eines anderen Fototransistors oder einer anderen Fotodiode kann eine Anpassung von R1 (oberes Bild) und den Einstellungen im Menü notwendig sein!

Temperatursensor

Der Temperatursensor dient zur Anzeige der Temperatur und es muss ein Analoger Sensor mit 10mV / 1°C sein. Dieser ist am Temperatursensoreingang (TempSen) anzuschließen.

Ab Version 1.79-144 kann der Temperatursensor kalibriert werden und auch negative Temperaturen anzeigen. Die Kalibrierung geschieht zwar mit einer Nachkommastelle, die Anzeige ist allerdings immer Ganzzahlig.

Achten Sie bei der Montage des Temperatursensors darauf, dass dieser keine Fremderwärmung erhält, eine Montage direkt auf der Leiterplatte kann unter Umständen schon mehrere °C (Kelvin) unterschied machen!



R1 ist optional für die Erkennung ob ein Sensor angeschlossen ist oder nicht, bei fester Verdrahtung ist dieser nicht notwendig.

Verfahren der Kalibrierung mit einem Temperaturwert

Eine Kalibrierung mit Temperaturwert kann von Ihnen mit einem entsprechenden Temperaturmessgerät selbst durchgeführt werden.

1. Messen Sie mit einem möglichst genauen Temperaturmessgerät die Temperatur, welche auch der angeschlossene Temperatursensor ausgesetzt ist, idealerweise sind beide Sensoren thermisch gekoppelt.
2. Wählen Sie im Menü Temperatur anzeigen aus und drücken Sie die + Taste länger als eine Sekunde, die aktuell gemessene Temperatur wird angezeigt.
3. Stellen Sie die Temperatur vom genauen Temperaturmessgerät ein und warten Sie kurz bis die Anzeige zurück springt.
4. Nun sollte die korrekte Temperatur auf dem Display erscheinen. Sollte dies nicht der Fall sein, wiederholen Sie den Vorgang.

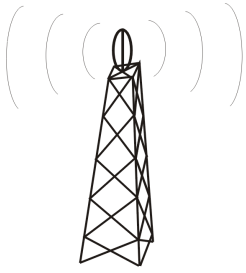
Verfahren der Kalibrierung mit einem Offset Wert

Die Kalibrierung mit Offset Wert ist gedacht, wenn Sie ein Sensor mit vorher gemessenem Offset Wert kaufen.

1. Wählen Sie im Menü Temperatur anzeigen aus und drücken Sie die - Taste länger als eine Sekunde, die aktuelle Offset Wert wird angezeigt.
2. Stellen Sie den gelieferten Offset Wert ein und warten Sie kurz bis die Anzeige zurück springt.
3. Nun sollte die korrekte Temperatur auf dem Display erscheinen. Sollte dies nicht der Fall sein, setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Die Kalibrierung bezieht sich lediglich auf den Offset, die Linearität kann nicht verändert werden!

Aufstellen der DCF Uhr



Sender in Frankfurt



DCF77-Antenne

Abbildung 39: Ausrichten der DCF Antenne

Die externe Antenne empfängt das DCF77-Signal und sollte nach Frankfurt ausgerichtet sein, wie in der Abbildung 39 zu sehen. Die Antenne sollte min. 1m von einem Monitor, Computer oder sonstiges störendes elektrisches Gerät entfernt platziert werden.

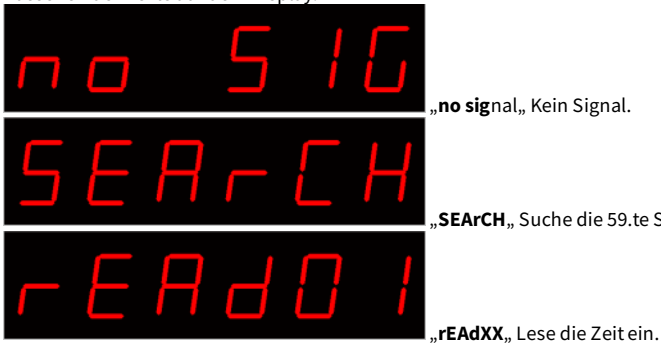


Beim Aufstellen kann die Empfangs LED als Orientierung der Empfangsqualität genutzt werden. Die LED muss im Abstand von einer Sekunde blinken. Ist die Antenne richtig ausgerichtet und das Signal stark genug, so ändert sich die Anzeige von „no signal“, (Kein einwandfreies DCF77-Signal) in „SEArCH“, (Suche nach der 59. Sekunde). Wurde die 59. Sekunde gefunden, so erscheint nun „rEAd60“, (Einlesen der DCF Zeit) von nun an dauert es noch 60 Sekunden bis die Uhrzeit angezeigt wird. Wenn die Uhr nicht synchron zur DCF Zeit läuft, blinkt die Empfangs LED im DCF Takt (Gangreserve im Betrieb), wenn dies im Menü aktiviert ist. Ändert sich die Anzeige nicht in „SEArCH“, wird die Antenne wahrscheinlich durch ein Gerät gestört oder die Antenne sitzt zu dicht an den Displays. Da die DCF-Antenne so empfindlich ist das das Display diese im Nahfeld stören kann, gibt es die Möglichkeit die Helligkeit vom Display während der Synchronisierung zu verringern oder sogar zu deaktivieren. Dieses Problem haben auch alle anderen DCF Uhren die LEDs im Multiplexbetrieb als Anzeigen benutzen. Durch ein dunkleres Display kann die DCF-Antenne wesentlich dichter am Display montiert werden.

Synchronisieren mit aktivem Display

Dieser Modus ist aktiv wenn im Menü unter dem Punkt „receive brightness“ die Helligkeit > 0 eingestellt ist.

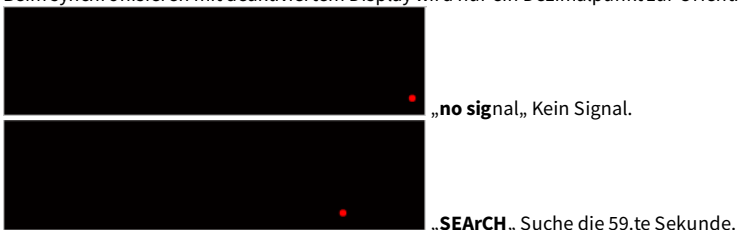
Aussehen der Texte auf dem Display:



Synchronisieren mit deaktiviertem Display

Dieser Modus ist aktiv wenn im Menü unter dem Punkt „receive brightness“ die Helligkeit 0 eingestellt ist.

Beim synchronisieren mit deaktiviertem Display wird nur ein Dezimalpunkt zur Orientierung angezeigt.





„rEAdXX“, Lese die Zeit ein.

Ausgesendete elektrische Störungen durch das Display

Im Nahfeld erzeugt das Display, durch das schnelle ein und aus schalten der LEDs, Störungen. Diese sind abhängig von der Helligkeit des Displays. Für EMV / CE Konformität sind diese Störungen uninteressant da diese nur im Nahfeld stark sind und nur unter 30 MHz auftreten. Bei empfindlichen Antennen wie einer DCF77-Antenne sind diese Störungen jedoch unter Umständen problematisch, da dadurch der Abstand von der Antenne zum Display erhöht werden muss.

Zum verdeutlichen wurden einige einfache Relativmessungen mit einem Oszilloskop durchgeführt:

Versuchsaufbau

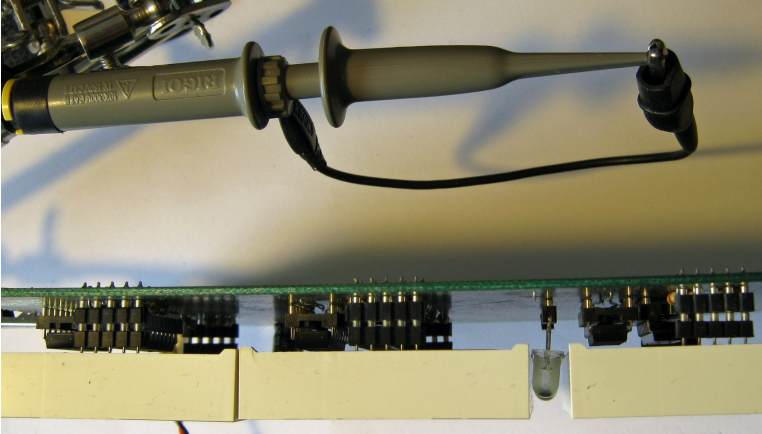


Abbildung 40: Versuchsaufbau für die Messung

Messergebnisse

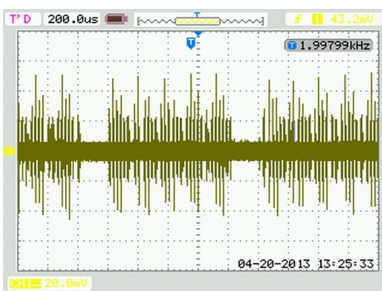


Abbildung 41: Messung ausgeschaltetem Display

Abbildung 41 ist das Display ausgeschaltet, nur ein Dezimalpunkt zeigt den Status bei der Synchronisierung der DCF Zeit an. Die "Receive brightness" ist auf Helligkeitsstufe 0. Es sind nur die Datenpakete, im Sekundentakt, zu erkennen.

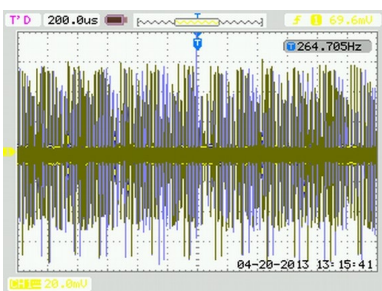


Abbildung 42: Messung bei Helligkeitsstufe 15

Abbildung 42 ist das Display auf Helligkeitsstufe 15 eingestellt und es wird etwas angezeigt. Es sind leichte Störungen im Nahfeld zu erkennen.

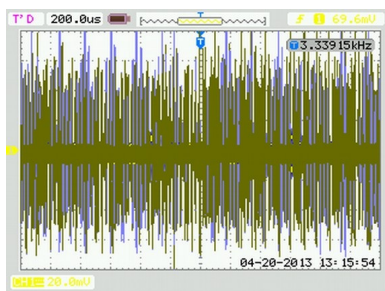
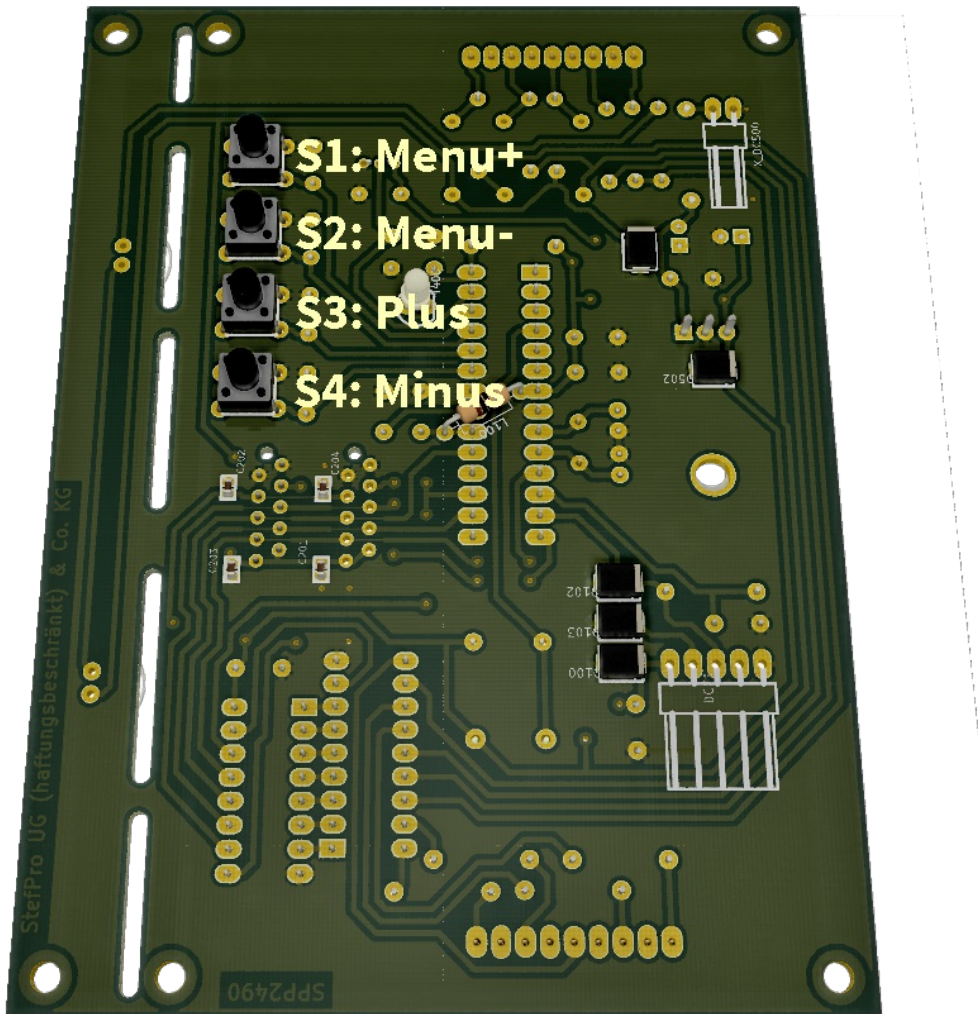


Abbildung 43: Messung bei Helligkeitsstufe 25

Abbildung 43 ist das Display auf Helligkeitsstufe 25 eingestellt volle Helligkeit und es wird etwas angezeigt. Es sind große Störungen im Nahfeld zu erkennen. Die Messungen wurden mit einem Oszilloskop mit 200 MHz Bandbreite, Tastkopf 10/1 (um die volle Bandbreite zu erhalten) und PeakDetect. Es wurde die Schaltung SPP2400 verwendet.

Tastenbeschreibung

Übersicht der Tasten



Tasten Funktionen

Menü+	Öffnet das Menü, nächste Einstellung
Menü-	Öffnet das Menü, vorherige Einstellung
Plus bzw. +	Funktionstaste, in der Regel +, On bzw. in ein Untermenü springen oder verlassen
Minus bzw. -	Funktionstaste, in der Regel - bzw. Off

Zum Öffnen des Menüs müssen Sie nur eine der Menü Tasten drücken. Mit der Menü Taste+ navigieren Sie vorwärts und mit der Menü Taste- entsprechend rückwärts.

Allgemeine Tastenfunktionen

- Ein Untermenü wird immer mit der "Plus" bzw. "+" Taste geöffnet und bei der Menüanzeige "... E" kann es mit "Plus" bzw. "+" wieder verlassen werden.
- Bei Numerischen Eigenschaften, wird die Zahl mit der Taste "Plus" bzw. "+" erhöht und mit der Taste "Minus" bzw. "-" niedriger.
- Wenn es eine On (an) / Off (aus) Eigenschaft ist, dann setzt "Plus" bzw. "+" On (an) und "Minus" bzw. "-" Off (aus).
- Bei Listen wird durch "Plus" bzw. "+" Taste der Wert entsprechend der Reihenfolge verändert, mit "Minus" bzw. "-" geschieht dies entgegengesetzt.
- Im Spezialfall ist dies neben den Bildern nochmals genau beschrieben.

Menü

Ebene 1

Ebene 2

- Monat ↴
- Anzeigemodus der Uhr ↴
- Temperatur anzeigen ↴
- Wecker ↴
- Helligkeit ↴
- DCF ↴
- Uhr Einstellungen ↴
- Informationsbereich ↴
- IC Nummer ↴
- Firmware Version ↴

Ebene 2

- Wecker Tag Auswahl → Wecker aktivieren → Wecker Uhrzeit, Stunde → Wecker Uhrzeit, Minute → Wecker Snooze Zeit → Wartezeit für Summer/Ton → Maximale Weckzeit → Wecker verlassen ☹
- Helligkeit Menü → Helligkeit maximal → Helligkeit minimal → Automatische Helligkeit → Geschwindigkeit für die automatische Helligkeitsanpassung → Faktor für die automatische Helligkeitsanpassung → Offset für die automatische Helligkeitsanpassung → Standby aktivieren → StandBy Startstunde → StandBy Endstunde → StandBy Helligkeit → Helligkeitsmenü verlassen ☹
- DCF Aktiv → Empfangshelligkeit → Empfangsstunde → Empfangsstatusanzeige → DCF Eingang-PullUp → DCF Eingang invertieren → Powersave Pin invertieren → DCF Empfindlichkeit → DCF verlassen ☹
- Stunde einstellen → Minute einstellen → Jahr einstellen → Monat einstellen → Tag einstellen → Wochentag → Zeit setzen → Quarz kalibrieren → Exit Uhr Menü ☹

↴: Nächster Eintrag im Hauptmenü. →: Nächster Eintrag im Untermenü. ☹: Das Untermenü startet erneut.

Normal



Taschenlampe an



Taschenlampe aus



Wecker temporäran



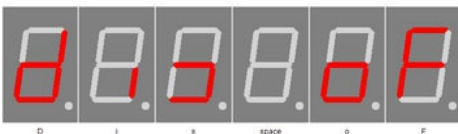
Wecker temporäraus

Normaler Modus, ausserhalb des Menüs.

Hier hat die Plus (+) Taste die Funktion den Alarm Temporär ein bzw. aus zu schalten.

Die Minus (-) Taste schaltet das Display auf 100% (Taschenlampe, automatische Helligkeitsregelung ist ausgeschaltet) bzw. auf die normale Helligkeit zurück.

Anzeigemodus der Uhr



off



Time



Date



Time & Date

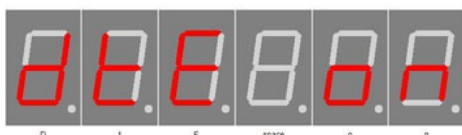
Mit Plus (+) und Minus (-) stellen Sie den Modus für die Zeit und Datumsanzeige ein.

- OF: Zeigt keine Zeit / Datum an. Wenn die Temperaturanzeige aktiv ist, dann wird dauerhaft die Temperatur angezeigt. Wenn keine Temperaturanzeige möglich oder aktiv, dann werden Striche (-) in der Anzeige angezeigt.
- ti: Zeigt nur die Uhrzeit.
- dA: Zeigt nur das Datum.
- td: Zeigt Uhrzeit und Datum abwechselnd an.

WICHTIGER HINWEIS

Wenn die Temperaturanzeige aktiv ist, immer mit der Temperaturanzeige abwechseln.

Temperatur anzeigen



Display temperature on

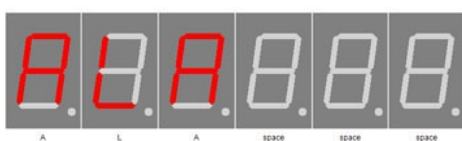


Display temperature off



Temperature calibration

Wecker



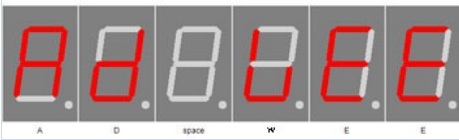
ALARM

Aktiviert die Temperaturanzeige. Plus (+) aktiviert den Temperaturanzeige und Minus (-) deaktiviert diese.

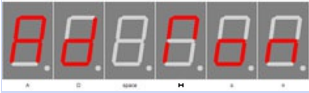
Lange Plus (+) drücken aktiviert die Kalibrierung per Temperatureingabe, lange - drücken aktiviert die Kalibrierung per Offset-Wert. Näheres finden Sie im Kapitel "Temperatursensor" - "Verfahren der Kalibrierung...".

Mit Plus (+) gelangt man in den Untermenüpunkt Wecker.

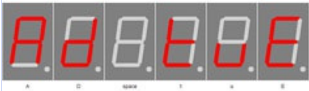
Wecker Tag Auswahl



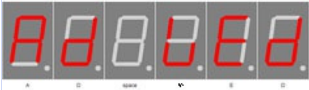
Woche



Montag



Dienstag



Mittwoch



Donnerstag



Freitag



Wochendende

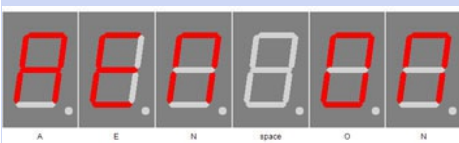


Samstag



Mit Plus (+) und Minus (-) wählen Sie den Tag, bzw. welche Gruppe bearbeitet werden soll. Es gibt die Gruppen Woche (WEE) und Wochenende (Wnd). Samstag und Sonntag sind in der Gruppe Wochenende, alle restlichen Tage sind in der Gruppe Woche. Durch diese Gruppen ist es möglich die Weckzeit und ob geweckt werden soll für mehrere Tage auf einmal festzulegen. Ist der Alarm für die Woche Aktiv, so können die Wochentage nicht mehr einzeln eingestellt werden und erben die Gruppen Einstellung. Ein Dezimalpunkt zeigt an ob der Alarm an dem Tag bzw. bei der Gruppe aktiv ist.

Wecker aktivieren



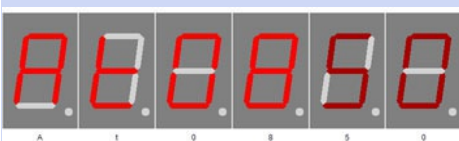
ALARM ON



ALARM OFF

Aktiviert den Wecker. Plus (+) stellt den Wecker an "AEN ON" und Minus (-) stellt diesen aus "AEN OF".

Wecker Uhrzeit, Stunde



Alarm hour

Mit Plus (+) und Minus (-) stellen Sie die Stunde in der geweckt werden soll ein. Die Zahl kann zwischen 0 und 23 sein.

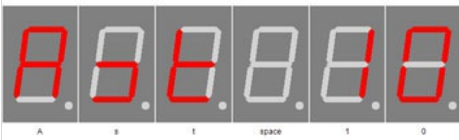
Wecker Uhrzeit, Minute



Alarm minute

Mit Plus (+) und Minus (-) stellen Sie die Minuten für das Wecken ein. Die Zahl kann zwischen 0 und 59 sein.

Wecker Snooze Zeit



Alarm snooze time

Mit Plus (+) und Minus (-) stellen Sie die Minuten für die Snooze Funktion ein. Die Zahl kann zwischen 1 und 30 sein

WICHTIGER HINWEIS

Wird "Alarm maximum time" kürzer als Alarm snooze time gewählt, dann ist die Snooze Funktion deaktiviert!

Die Snooze (Schlummerfunktion) kann im Alarm-/Weckmodus mit Plus (+) und Minus (-) aktiviert und mit den Menü-tasten kann der Wecker beendet werden.

Wartezeit für Summer/Ton



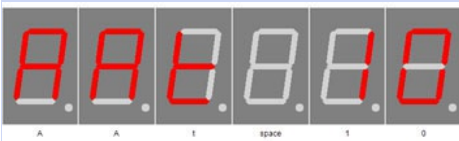
Alarm sound delay

Verwenden Sie die Tasten Plus (+) und Minus (-) zum Einstellen der maximalen Alarmdauer in Minuten. Die Zahl kann zwischen 0 und 10 sein.

WICHTIGER HINWEIS

Wird "Alarm sound delay" länger als maximale Alarm Zeit gewählt, dann wird beim Wecken nur das Display auf 100% Helligkeit gestellt! Der Summer ertönt nicht!

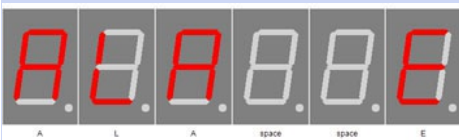
Maximale Weckzeit



Alarm after time

Mit Plus (+) und Minus (-) stellen Sie die maximale Dauer in Minuten für den Alarm. Die Zahl kann zwischen 2 und 60 sein.

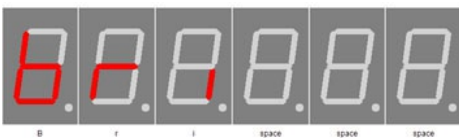
Wecker verlassen



Alarm exit

Mit Plus (+) verlässt man das Untermenü Wecker.

Helligkeit



Brightness

Mit Plus (+) gelangt man in den Untermenüpunkt Helligkeit.

Helligkeit Menü



Brightness

Mit Plus (+) und Minus (-) stellen Sie die Helligkeit vom Menü ein. Die Zahl kann zwischen 10 und 25 liegen, wobei 10 am dunkelsten menu und 25 am hellsten ist.

Helligkeit maximal



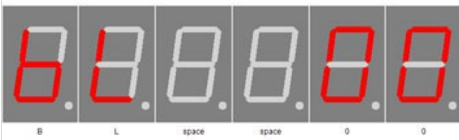
Brightness high

In diesem Menüpunkt kann die maximale Helligkeit mit Plus (+) und Minus (-) des Displays eingestellt werden.

Diese wird auch verwendet wenn AutoBrightness deaktiviert ist.

Die Zahl kann zwischen 0 und 25 liegen, wobei 0 am dunkelsten und 25 am hellsten ist.

Helligkeit minimal



Brightness low

In diesem Menüpunkt kann die minimale Helligkeit mit Plus (+) und Minus (-) des Displays eingestellt werden.

Die Zahl kann zwischen 0 und 25 liegen, wobei 0 am dunkelsten und 25 am hellsten ist.

Automatische Helligkeit



Brightness automatically on



Brightness automatically off

Hiermit kann AutoBrightness mit Plus (+) ein und mit Minus (-) ausgeschaltet werden.

Geschwindigkeit für die automatische Helligkeitsanpassung



Brightness speed

Mit Plus (+) und Minus (-) stellen Sie die Geschwindigkeit von AutoBrightness ein.

Die Zahl kann zwischen 0 und 20 liegen und verzögert die Helligkeitsberechnung um ca. 100 ms. Bei der Einstellung 20 wird die Helligkeit also alle 2 Sekunden neu berechnet. Je nach Firmware kann der Maximalwert abweichen.

Faktor für die automatische Helligkeitsanpassung



Brightness factor

Mit Plus (+) und Minus (-) stellen Sie den Berechnungsfaktor für AutoBrightness ein.

Die Zahl kann zwischen 1 und 99 sein. Hierfür gibt es keine Einheit, da diese aufgrund der Bauteiltoleranzen nicht definierbar ist.

Offset für die automatische Helligkeitsanpassung



Brightness offset



Brightness offset -99



Brightness offset +99

Mit Plus (+) und Minus (-) stellen Sie den Berechnungsoffset für AutoBrightness ein.
Die Zahl kann zwischen -99 und 99 sein. Hierfür gibt es keine Einheit, da diese aufgrund der Bauteiltoleranzen nicht definierbar ist.

Standby aktivieren



StandBy (Powersave) Enable On



StandBy (Powersave) Enable Off

Mit Plus (+) aktivieren und Minus (-) deaktivieren Sie den Standbymodus, in diesem Fall wird das Display ausgeschaltet bzw. dunkler. Dies ist abhängig von der "StandBy Helligkeit". Die Uhr und die Weckerfunktion sind weiterhin vorhanden, die Uhrzeit, Datum oder Temperatur wird lediglich nicht angezeigt.
Durch die Taschenlampe (flashlight) funktion, kann dies kurz unterbrochen werden.

StandBy Startstunde



StandBy (Powersave) Start Hour

Ab dieser Stunde beginnt der StandBy Betriebs. Es kann nur eine volle Stunde mit Plus (+) und Minus (-) eingestellt werden.
Der Bereich geht von 0 bis 23 Uhr.

StandBy Endstunde



StandBy (Powersave) Finish Hour - Endstunde

Ab dieser Stunde wird der StandBy Betrieb beendet. Es kann nur eine volle Stunden mit Plus (+) und Minus (-) eingestellt werden.
Der Bereich geht von 0 bis 23 Uhr.

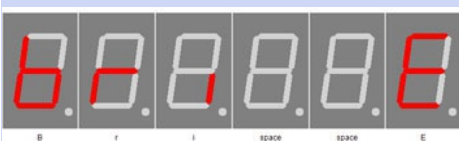
StandBy Helligkeit



StandBy (Powersave) Brightness level 1

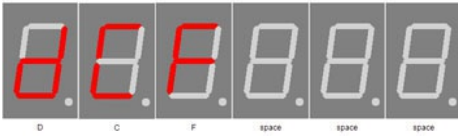
Mit Plus (+) und Minus (-) stellen Sie Helligkeit der Anzeige im Standbybetrieb ein, 0 bedeutet dabei aus.
Der Bereich ist 0 bis 99, dabei entspricht 90 allerdings 9 der anderen Helligkeitseinstellungen in diesem Menü.

Helligkeitsmenü verlassen



Mit Plus (+) verlässt man das Untermenü Helligkeit.

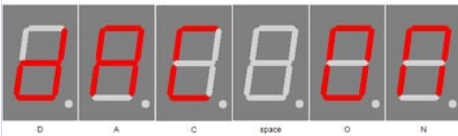
DCF



Mit Plus (+) gelangt man in den Untermenüpunkt DCF.

DCF

DCF Aktiv



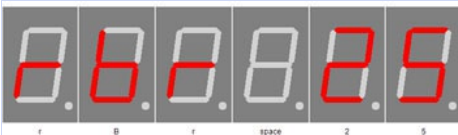
Mit Plus (+) und Minus (-) stellen Sie ein ob der DCF Empfang aktiv ist oder nicht. Wenn der DCF Empfang deaktiviert ist, dann arbeitet die Uhr nur mit der eingebauten Quarzuhr. Beachten Sie, das die Zeitbasis in diesem Fall möglichst gut eingestellt werden muss.

DCF active on



DCF active off

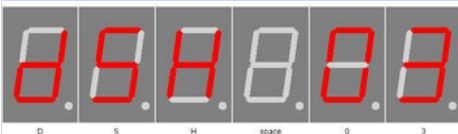
Empfangshelligkeit



Mit Plus (+) und Minus (-) stellen Sie die Helligkeit während des DCF Empfangs ein. Mit 0 wird das Display ausgeschaltet und der Status der Synchronisierung wird über Dezimalpunkte angezeigt. Die Zahl kann zwischen 0 und 25 sein.

Receiving brightness

Empfangsstunde



Mit Plus (+) und Minus (-) stellen Sie die Stunde ein, in der die DCF Uhr sich synchronisieren soll. In dieser Stunde wird das DCF Signal analysiert, bis eine Synchronisation erfolgt ist oder die Stunde wechselt.

Die Zahl kann zwischen 0 und 23 sein.

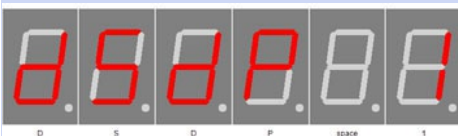
DCF synchronize hour



Zeigt die Anzeige statt einer Zahl "--" an, so ist die Synchronisationstunde deaktiviert und die Uhr versucht dauerhaft eine synchronisation. In diesem Fall kann die Empfangsanzeige auch dauerhaft angezeigt werden.

DCF synchronize hour disabled

Empfangsstatusanzeige



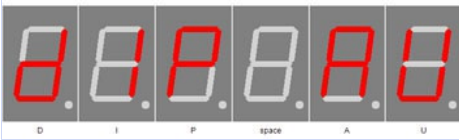
Mit Plus (+) und Minus (-) stellen Sie den Modus für die Empfangs LED ein, diese stellt das Empfangssignal dar. Die Zahl kann zwischen 0 und 2 sein.

- 0: Nur bis sich die Uhr einmal synchronisiert hat.
- 1: Zeigt das Empfangssignal wenn die Uhr nicht Synchronisiert mit dem DCF77 Signal ist.
- 2: Stellt während der Synchronisationsphase das Empfangssignal immer auf der Empfangs LED dar, unabhängig von dem DCF77 Synchronisationsflag.

Nur während die Uhr versucht das DCF Signal zu empfangen, siehe "Empfangsstunde".

DCF status decimal point display

DCF Eingangs-PullUp



DCF input pull up auto

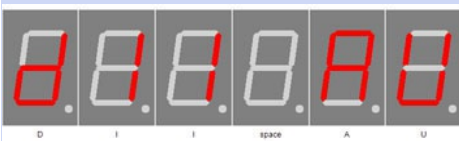


DCF input pull up on



DCF input pull up off

DCF Eingang invertieren



DCF input invert auto

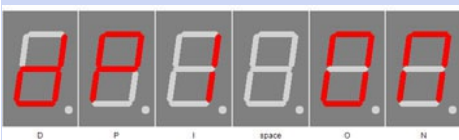


DCF input invert on



DCF input invert off

Powersave Pin invertieren

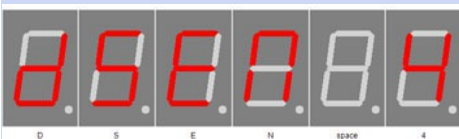


DCF powersave invert on



DCF powersave invert off

DCF Empfindlichkeit



DCF sensitivity

DCF verlassen



DCF Exit

DCF77 Eingangspin mit PullUp

- AU: Pull Up wird automatisch eingestellt (default).
AU wird mit der Plus (+) Taste aktiviert.
- ON: Pull Up Widerstand Eingeschaltet.
- OFF: Pull Up Widerstand ist ausgeschaltet.
ON und OFF werden mit der Minus (-) Taste aktiviert und getoggelt.

- Conrad DCF Modul = ON
- ELV DCF Modul = ON
- Pollin DCF Modul (3,3 Volt) = OFF

Keine Gewähr für Richtigkeit der Angaben und Änderungen der Hersteller.

DCF77 Eingangspin Invertieren

- AU: Eingang wird automatisch invertiert oder auch nicht (default).
AU wird mit der Plus (+) Taste aktiviert.
- ON: Eingang invertiert
- OFF: Eingang nicht invertiert
ON und OFF werden mit der Minus (-) Taste aktiviert und getoggelt.

- Conrad DCF Modul = für PIN3 ON und PIN4 OFF
- ELV DCF Modul = ON
- Pollin DCF Modul (3,3 Volt) = OFF

Keine Gewähr für Richtigkeit der Angaben und Änderungen der Hersteller.

Wenn die empfangs LED im Sekundentakt aus geht, muss die Einstellung invertiert werden.

DCF77 Power On/Off Ausgang Invertieren, Plus (+) aktiviert die Invertierung und Minus (-) deaktiviert diese:

- ON: Power On/Off Ausgang ist invertiert (Modul On bei GND)
- OFF: Power On/Off Ausgang ist nicht invertiert. (Modul On bei VCC)
- Conrad DCF Modul = Kein Power On / Off Eingangspin vorhanden
- ELV DCF Modul = Kein Power On / Off Eingangspin vorhanden
- Pollin DCF Modul (3,3 Volt) = ON

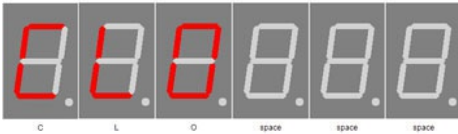
Keine Gewähr für Richtigkeit der Angaben und Änderungen der Hersteller.

Lesen Sie die Anleitung des Empfangsmoduls, um die Einstellung für den Power On / Off Pin vom DCF Modul richtig einzustellen. Viele Module haben diesen Pin nicht, dann kann die Einstellung ignoriert werden.

Mit Plus (+) und Minus (-) stellen Sie die DCF Sensitivität ein. 1 hat eine sehr geringe Toleranz und 6 hat die höchste Toleranz für den Empfang. Die Sensitivität sollte so klein wie möglich eingestellt werden, um fehlerhaftes Empfangen zu vermeiden. Die Zahl kann zwischen 1 und 6 sein. Unter Toleranz ist die Abweichung vom High und Low des Zeitsignals zu verstehen, d.h. 100 bzw. 200 ms des DCF-Signals.

Mit Plus (+) verlässt man das Untermenü DCF.

Uhr Einstellungen



clock

Mit Plus (+) gelangt man in den Untermenüpunkt Uhren.

Stunde einstellen



change time

Mit Plus (+) und Minus (-) stellen Sie die Stunde ein.
Die Zahl kann zwischen 0 und 23 sein.

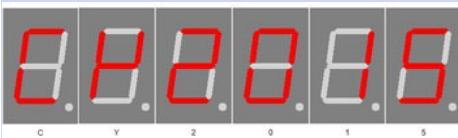
Minute einstellen



change time

Mit Plus (+) und Minus (-) stellen Sie die Minute ein.
Die Zahl kann zwischen 0 und 59 sein.

Jahr einstellen



change year

Mit Plus (+) und Minus (-) stellen Sie die Jahr ein.
Die Zahl kann zwischen 2000 und 2099 sein.

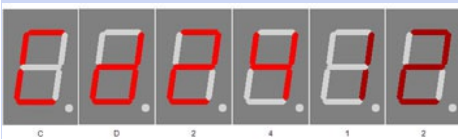
Monat einstellen



change month

Mit Plus (+) und Minus (-) stellen Sie den Monat ein
Die Zahl kann zwischen 1 und 12 sein.

Tag einstellen



change day

Mit Plus (+) und Minus (-) stellen Sie den Tag ein, limit ist je nach Monat
Die Zahl kann zwischen 1 und 28, 29, 30, 31 sein.

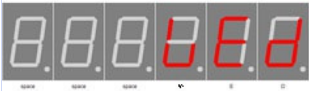
Wochentag



Monday - Montag



Tuesday - Dienstag



Wednesday - Mittwoch



Thursday - Donnerstag



Friday - Freitag

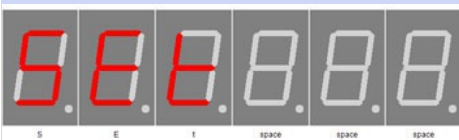


Saturday - Samstag



Zeigt den Wochentag von dem eingestellten Datum an.

Zeit setzen



Set settings

Plus (+) setzt die Zeit, solange DCF noch sucht, ansonsten wird die Zeit direkt gestellt.

Quarz kalibrieren



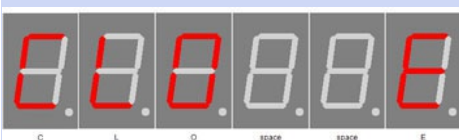
Calibrate quartz +10



Calibrate quartz -10

Mit Plus (+) und Minus (-) kann der Quarz kalibriert werden, ein positiver Wert verlängert die Periodenzeit und ein negativer Wert verringert diese. Die Periode sollte auf so genau wie möglich 1ms bzw. 1kHz (bei Frequenzmessung) eingestellt werden. Die Messung ist am Pin TB durch zu führen. Weiteres entnehmen Sie dem Kapitel "[Quarz Eigenschaften - Genauigkeit der Uhrzeit](#)".

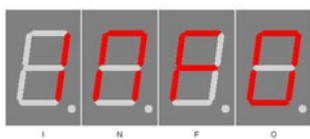
Exit Uhr Menü



Clock end

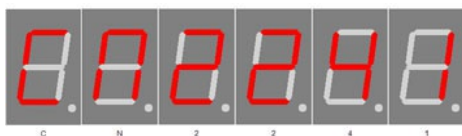
Mit Plus (+) verlässt man das Untermenü Uhr. Erst hier wird die Uhrzeit ohne DCF Synchronisierung übernommen und bis zur nächsten geplanten Synchronisierung benutzt.

Informationsbereich



Zeigt den Anfang des Info Bereichs an

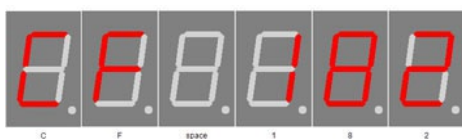
IC Nummer



IC / Geräte Typ

Chip number

Firmware Version



Firmware Version

Beispiel, es kann natürlich auch etwas anderes an dieser Stelle stehen.

Firmware version

Menüende



Ende des Menüs, blendet nach 2 Sekunden automatisch aus.

End

Anhang

Bootloader-Handhabung

IC/Modul/Gerät in den Bootloader Modus starten

1. Schalten Sie das IC/Modul/Gerät aus.
2. Verbinden Sie den UART adapter (USB → 3,3 Volt bzw. 5 Volt UART oder RS232 → 3,3 Volt bzw. 5 Volt UART).
"RXD" → UART Adapter TXD und "TXD" → UART Adapter RXD.
3. Drücken Sie Taster S1, versorgen das IC/Modul/Gerät mit Spannung und lassen diesen Taster nicht los bis sie ein kurzen PIEP gehört haben. Das Display ist dabei aus.
4. Nun können Sie sich mit dem Firmware Upload Tool verbinden.

**WARNUNG****Falscher UART Pegel**

Wird ein falscher Spannungs-Pegel (z.B. direkt RS232, ± 12 Volt) verwendet kann der UART Adapter oder das IC/Modul/Gerät beschädigt oder zerstört werden. Im ungünstigsten Falle kann Überhitzung und Feuer entstehen!

WICHTIGER HINWEIS**Defekte Firmware**

Defekte Firmware erkennen Sie folgender massen: Je sekunde kommt ein kurzer PIEP.

Mit dem Firmware Upload Tool ein Update einspielen

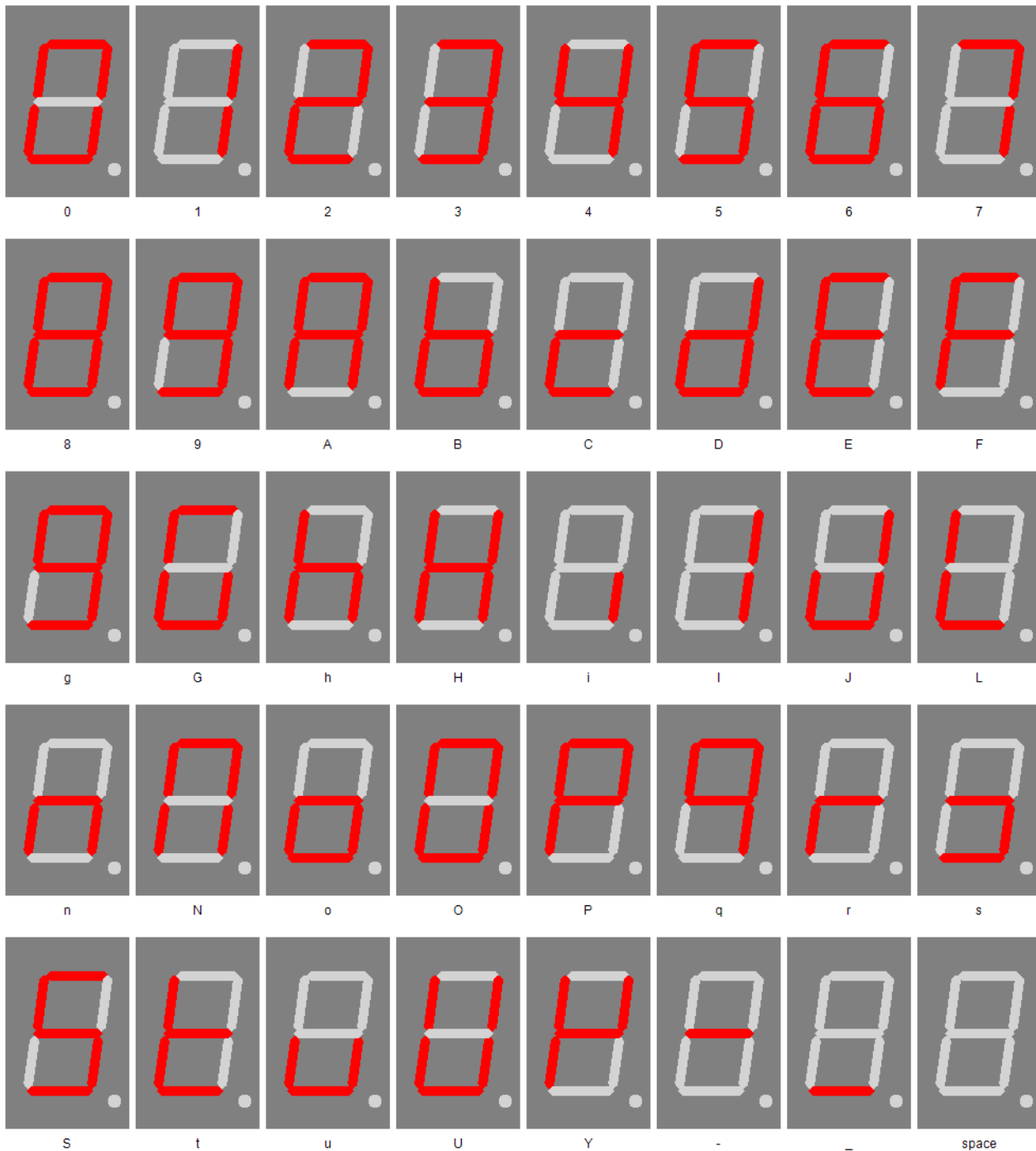
1. Laden Sie sich von www.stefpro.biz das aktuelle Upload tool herunter: [SP Firmware UP](#)
2. Starten Sie das Tool
3. Wählen Sie den COM Port aus.
4. Drück Sie den Button "Load" und wählen eine Firmware, welche Sie zuvor von SP Firmware UP herunter geladen haben aus.
5. Drücken Sie nun den Button "Connect", es werden die Daten vom IC/Modul/Gerät gelesen und die konpatibilität der neuen Firmware zu dem IC/Modul/Gerät wird überprüft
6. Ist ein Upload möglich, können Sie nun den Button "Upload Firmware" drücken. Der Upload beginnt und darf nicht unterbrochen werden.

WICHTIGER HINWEIS**Firmware Upload Unterbrechung**

Wird der Firmware Upload unterbrochen oder eine ungeeignete Firmware hochgeladen, so kommt es zu einer Defekten Firmware, das IC kann nur noch im Bootloader Modus betrieben werden.

7 Segment Zeichen

Die Symbolik der einzelnen Zeichen:



Change log

Sicherheit

20.03.2017 - 1.0.3 - ADD
Add ESD note

DCF-Modul Eigenschaften

21.11.2016 - 1.0.1 - ADD
Add list of tested modules
20.03.2017 - 1.0.3 - ADD
Update list of tested modules, add standard pin assingment

Netzteil Eigenschaften

21.12.2019 - 1.0.5 - ADD
Add SNT description

Summer gegen MP3 Player austauschen

09.12.2016 - 1.0.2 - ADD
Add buzzer to mp3 player change description

Temperatursensor

22.03.2021 - 2.0.1 - ADD
Add add temperatur sensor and calibration description

Tag einstellen

23.04.2017 - 1.0.4 - ERROR
Bugfix wrong title, this sets the day not the month.

Haftung, Urheberrechtlicher Hinweis und Gewährleistung

Definitionen

- „Bausatz“: Eine unbestückte Leiterplatte und dazugehörige Bauteile, welche montiert ein Modul ergeben.
- „Modul“: Eine Leiterplatte die ohne Gehäuse geliefert wird und zum Einbau bestimmt ist.
- „Hersteller des gesamten Gerätes“: Der Hersteller des gesamten Gerätes ist die natürliche oder juristische Person die ein Gerät montiert, welches ohne besonderem Fachwissen zur Funktion gebracht werden kann. Z.B. einfacher Anschluss an das Netz über einen Euro, Schutzkontaktstecker oder durch Anschluss eines Netzteils.

Haftung

- Obwohl die in diesem Dokument enthaltenen Informationen mit größter Sorgfalt auf Richtigkeit und Vollständigkeit überprüft wurden, kann für Fehler und Versäumnisse keinerlei Haftung übernommen werden. StefPro behält sich das Recht vor, zu jeder Zeit unangekündigte Änderungen an den hier beschriebenen Hardware- und Softwaremerkmalen vorzunehmen. Bei Unklarheiten stellen Sie bitte eine Frage über das Kontaktformular.
- StefPro liefert lediglich das zum Einbauen bestimmte „Modul“. Der „Hersteller des gesamten Gerätes“, ist verpflichtet die gültigen VDE, CE und EMV Vorschriften einzuhalten. StefPro hat die Einhaltung der Vorschriften für dieses Modul stichprobenartig überprüft. Da der Einbau nicht von StefPro durchgeführt wird, muss eine zusätzliche Überprüfung nach Einbau der Module vom „Hersteller des gesamten Gerätes“, geschehen.
- Es besteht keine Haftung für Schäden, die unmittelbar durch oder in Folge der Anwendung des „programmierten IC“ entstehen, sowie für Schäden aus chemischen oder elektrochemischen Einwirkungen von Wasser oder allgemein aus anomalen Umweltbedingungen.
- „Bausatz“ und daraus folgende „Module“ von StefPro dürfen nicht in kritischen Geräten genutzt werden. Bei Missachten haftet ausschließlich der „Hersteller des gesamten Gerätes“.

Dazu zählen:

- medizintechnische Geräte zum Implantieren oder Leben erhalten.
 - Kritische Geräte für die Raum- und Luftfahrt, sowie Straßenverkehr.
 - Sonstige lebenswichtige Komponenten oder Systeme, wo ein Fehler lebensbedrohlich ist.
- Alle mit einem „Modul“ von StefPro entwickelten Geräte müssen in Verantwortung des „Hersteller des gesamten Gerätes“ ausreichend getestet werden, um mögliche Fehler zu entdecken.

Sicherheitshinweise

Da diese Module mit einer elektrischen Spannung betrieben werden, müssen die gültigen VDE-Vorschriften eingehalten werden.

- Bauteile und Module gehören nicht in Kinderhände!
- Das Modul entspricht den Bestimmungen der Schutzklasse III.
- Es darf auf keinem Fall Netzspannung (Spannung > der maximalen Betriebsspannung) an dem Modul angelegt werden! Es besteht Lebensgefahr!
- Wenn anzunehmen ist, dass ein gefahrloser Betrieb nicht mehr möglich ist, so ist das Modul / Gerät außer Betrieb zu setzen und gegen unabsichtlichen Betrieb zu sichern. Diese Annahme ist berechtigt,
 - wenn das Modul / Gerät sichtbare Beschädigungen hat,
 - wenn das Modul / Gerät lose Teile enthält,
 - wenn das Modul / Gerät nicht mehr arbeitet
 - nach längerer Lagerung unter ungünstigen Verhältnissen (z.B. im Freien oder in feuchten Räumen)

Achten Sie auf die richtige Spannung und den Anschluss des "Moduls". Spannungs- und / oder Verbindungsfehler sind außerhalb unserer Kontrolle. Wir können daher keine Haftung für daraus entstehende Schäden übernehmen.

Bestimmungsgemäßer Betrieb

- Die verwendeten Bauteile und Komponenten sind für eine Temperatur zwischen 0 °C ... +45 °C ausgelegt, daher darf das Gerät nur in diesem Temperaturbereich betrieben und gelagert werden. Daher ist die Nutzung innerhalb eines Gebäudes vorgesehen, was den vorgegebenen Umweltbedingungen entspricht. Während des Transports darf die Temperatur zwischen -10 °C ... +50 °C betragen.
- Hat sich während des Transports oder der Lagerung Kondenswasser gebildet, müssen die Module ca. 2 Stunden akklimatisiert werden, bevor es in Betrieb genommen wird.
- Es darf nicht in einer erhöhten Staubbelastung, hohen Luftfeuchtigkeit, bei Explosionsgefahr sowie aggressiver chemischer Einwirkung betrieben werden.
- Achten Sie auf richtiger Bedienung und Anschluss. Bedien- und / oder Anschlussfehler liegen außerhalb unseres Einflussbereichs. Dadurch können wir leider keinerlei Haftung für Schäden übernehmen, die daraus entstehen.
- Der nicht bestimmungsgemäße Betrieb dieses Moduls kann dieses beschädigen, Personen- oder Sachschäden verursachen.
- Es müssen die Sicherheitshinweise beachtet werden!
- Für alle Personen- und Sachschäden, die aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung entstehen, ist nicht der Hersteller, sondern der Betreiber verantwortlich.

Gewährleistung

- StefPro gibt nur eine Gewährleistung auf den Bausatz und deren Firmware. Die Gewährleistung beschränkt sich ausschließlich auf den Austausch des Moduls innerhalb der Gewährleistungsfrist bei offensichtlichen Defekten der Hardware, sowie fehlerhafter Programmierung.
- Gewährleistungen bewirken weder eine Verlängerung der Gewährleistungsfrist noch setzen sie eine solche Frist neu in Lauf.

- Weitergehende oder hiervon abweichende Ansprüche sind ausgeschlossen, insbesondere solche auf Schadensersatz für außerhalb des Produktes entstandene Schäden. Unberührt davon bleiben Ansprüche, die auf unabdingbaren Vorschriften im Rahmen der gesetzlichen Produkthaftung beruhen.

Urheberrechtlicher Hinweis

Die Schaltung und die Firmware auf des Bausatzes und Moduls von StefPro ist Urheberrechtlich geschützt. Unbefugte Vervielfältigung oder unbefugter Vertrieb der Modul mit diesem Programm oder eines Teils davon sind strafbar. Dies wird sowohl straf- als auch zivilrechtlich verfolgt und kann schwere Strafen und Schadensersatzforderungen zur Folge haben.

Stand 16.03.2017

Entsorgungshinweise

Gerät nicht im Hausmüll entsorgen!

Dieses Module bzw. Geräte entsprechen der EU-Richtlinie über Elektronik- und Elektro-Altgeräte (Altgeräteverordnung) und darf daher nicht im Hausmüll entsorgt werden. Entsorgen Sie das Gerät über Ihre kommunale Sammelstelle für Elektronik-Altgeräte!



WEEE-Reg.-Nr.:

DE 58929072 (StefPro UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG)

DE 78089358 (StefPro Einzelunternehmen bis zum 01.01.2015)

Impressum

StefPro™ UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG
- Softwareentwicklung für Prozessoren

Dipl. Ing. (FH) Stefan Nannen

Theilenmoorstr. 11

26345 Bockhorn – Germany

Telefonnummer: +49-4452-709175 (achten Sie bitte auf unsere [Geschäftszeiten](#))

Web: <http://www.stefpro.biz/>

E-mail: info@stefpro.biz